**Anzeigen** in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

# Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **35,000.**

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 11. Mai 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 112.

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

### Inland.

### Grausiges Grubenunglück!

**Ungefähr 50 umgekommen.**

Portland, Ore., 11. Mai. Aus Roslyn, Wash., wird über eine entsetzliche Katastrophe berichtet, welche sich gestern Nachmittag in der Grube Nr. 2 der „Northern Pacific Coal Co." ereignete. Diese Grube ist eine der bedeutendsten im Staat Washington und förderte täglich etwa 2000 Tonnen Kohlen zu Tage. Wie es scheint, wurde die Grube durch eine Explosion verschüttet. Genaues wird man wohl nie über die Ursache des schauerlichen Unglückes erfahren, da sämmtliche Arbeiter, die sich unmittelbar an Ort und Stelle befanden, umgekommen sind! Nur zwei Knaben, die sich im Tunnel befanden, entkamen. Man schätzt die Zahl der Verunglückten auf 45 bis 50. Beinahe alle sind Familienväter. Die Explosion wurde eine Meile weit in der Runde vernommen, und eine große Menschenmenge sammelte sich rasch an, obwohl der Regen in Strömen fiel.

Später: Heute früh sind 700 Grubenarbeiter mit der Ausgrabung der Leichen und der etwaigen Rettung der noch Lebenden (worauf jedoch fast Niemand mehr hofft) beschäftigt. Weinend umstehen die Angehörigen der Verunglückten das Bergwerk, und Verzweiflungsschreie ringen sich zum Himmel empor, so oft wieder eine Leiche heraufbefördert wird. Der Betriebsleiter Karnyley behauptet, die Explosion sei durch Gas entstanden, das wahrscheinlich durch ein Streichholz oder durch die unvorsichtige Handhabung einer Lampe entzündet worden sei.

**Neuer Canal.**

Washington, D. C., 11. Mai. Der Senat nahm heute die Vorlage an, welche den Kriegssecretär ermächtigt, Vermessungen vornehmen zu lassen für einen Schiffscanal, welcher den Eriesee mit dem Ohiofluß verbinden und in der Nähe der Stadt Erie, Pa., beginnen soll.

**Parteiconventionen.**

Des Moines, Ja., 7. Mai. Hier fand die demokratische Staatsconvention für Jowa statt, und es war natürlich alsbald ein demokratischer Präsidentschafts-„Buhm" für den Gouverneur Horace Boies im Gange.

Sedalia, Mo., 11. Mai. Heute wurde hier die demokratische Staatsconvention für Missouri eröffnet. Dieselbe zeigte von allem Anfang an eine stark Clevelandfreundliche Stimmung.

Concord, N. H., 11. Mai. In der „Phoenix Hall" tagte heute die demokratische Staatsconvention für New Hampshire. Die Principienerklärung, welche angenommen wurde, enthält einen Paragraph zugunsten von Grover Cleveland.

**Dumme Räuber.**

San Francisco, 11. Ma. Die Postkutsche zwischen Redding und Webbersville, Cal., wurde nächtlicherweile von zwei maskirten Räuber überfallen. Dieselben erbeuteten die Expreßkiste, in der sich jedoch keine Werthsachen befanden. Den Postsack hatten die Kerle unberührt gelassen.

**Dampfernachrichten.**

*Angekommen.*

New York: Russia von Hamburg.

Liverpool: City of Paris von New York; Barrowmore von Baltimore.

Bremen: Weser und Havel von New York.

*Abgegangen.*

New York: Teutonic und City of Berlin nach Liverpool.

Liverpool: Majestic und City of Chicago nach New York.

**Wetterbericht.**

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; vorher leichte Regenschauer im äußersten Norden; Nordwestwinde, die allmälig abnehmen.

### Telegraphische Notizen.

— Zu Urbana, Jll., starb gestern Milton W. Mathews, der frühere Staatssenator von Illinois und auch als Redner und Journalist sehr vortheilhaft bekannt.

— Canton, Jll., hat gestern mit über 200 Stimmen Mehrheit für die Gewährung von Spirituosen gestimmt, und 9 unter 10 gewählten Aldermännern sind zu Gunsten der Licenz.

— Großartig wurde in Charleston, W. Va., gestern der Geburtstag des berühmten Conföderirtengenerals Stonewall Jackson begangen, und die Gräber der gefallenen Conföderirten wurden geschmückt. Beinahe wäre es zu einem Krawall zwischen den Theilnehmern der Parade und einigen Unionsveteranen wegen der leidigen Fahnenfrage gekommen.

— In Astoria, Oregon, wird heute der 100. Jahrestag der Entdeckung des Columbia-Flusses (durch Capitän Robert Gray von Boston) festlich begangen, und eine Menge alter Pioniere von Oregon, Washington und Idaho, nebst Tausenden von Neugierigen haben sich eingefunden. Die Stadt ist großartig geschmückt.

— Zu New Haven tagte gestern die demokratische Staats-Convention von Connecticut. Dieselbe war stark zu Gunsten des Ex-Präsidenten Cleveland gestimmt, obwohl die Delegaten zur Chicagoer National-Convention keinerlei Weisungen erhielten.

### Ausland.

### Neuestes von Wilhelm.

**Aufsehenerregende Doppelauszeichnung.**

Berlin, 11. Mai. Der junge Kaiser (Manche meinen sogar, er werde noch immer „jünger") scheint es sich in den Kopf gesetzt zu haben, der öffentlichen Meinung zu trotzen, ja sie geradezu herauszufordern. Mehrere Zeitungen bringen eingehende Berichte über einen bezeichnenden Auftritt, welcher sich schon am Samstagabend in der Kaserne des Kaiser-Franz-Joseph-Garderegimentes ereignete, aber todtgeschwiegen wurde, — bis gestern der Kaiser ein öffentliches Seitenstück dazu lieferte und damit kund that, daß es ihm durchaus genehm sei, die Sache an die große Glocke zu hängen.

Am Samstag nahm der Kaiser an einem zu seinen Ehren veranstalteten Bankett im Officierskasino Theil. Nachdem er tüchtig gezecht, sprach er zu seiner Umgebung davon, wie nothwendig es sei, daß ein Soldat im Dienst ganz vergesse, daß er noch irgendwelche andere Pflichten habe als die gegen seinen Kriegsherrn und das von ihm vertretene Vaterland. Endlich rief er energisch einem Gemeinen zu, er solle sofort Lück hereinholen, denn der Kaiser habe ihm etwas zu sagen.

Für die meisten Officiere sogar waren diese Worte eine peinliche Ueberraschung; denn Lück ist die Schildwache, welche vor 6 Wochen in der Wrangel-Straße, gerade vor der Kaserne, einen Bürger getödtet und einen anderen schwer verwundet hatte, auf eine nichtssagende Neckerei hin. Wie schon früher gemeldet, wurde die Geschichte untersucht, und Lück auf besondere Veranlassung des Kaisers für seine Heldenthat zum Gefreiten befördert. Selbst bei den Militärs herrschte die Meinung vor, daß es das Beste wäre, wenn diese Angelegenheit sobald wie möglich in Vergessenheit geriethe; denn die Schießerei und die darauffolgende Beförderung hatten in allen Theilen Deutschlands großen Unwillen hervorgerufen, und man hörte bereits, daß mehrere Abgeordnete im Reichstag sobald wie möglich darüber Lärm machen wollen.

In der Pause vor dem Eintreten Lücks setzte der Kaiser in lebhaften Worten auseinander, daß er im Begriff sei, den Gefreiten für seine Pflichttreue zu belohnen, und wünsche, daß alle anwesenden Officiere dem jungen Manne ihre Achtung bezeugen. Sobald Lück hereinkam, erhoben sich, dem Beispiel des Kaisers folgend, die Officiere und Gäste, und Lück wurde befohlen, vor das Antlitz seines Herrn zu treten. Alsdann setzte sich der Kaiser wieder und redete, während die Uebrigen stehen blieben, Lück folgendermaßen an:

„Lück, Sie sind ein brillanter Soldat. Sie haben als Schildwache des 3. Garderegiments in der Wrangelstraße die besten Ueberlieferungen des Heeres, seiner Disciplin und seiner Ehre aufrechterhalten. Ich hoffe, daß jeder Soldat in ähnlichen Fällen Ihrem Beispiel folgen und dasselbe klare Verständniß seiner Pflichten gegen mich, mein Heer und sich selbst zeigen wird. Lück, Sie gereichen Ihrem Regiment zur Ehre, und Ihr Verdienst soll nicht unbelohnt bleiben."

Darauf ließ der Kaiser ihm ebenfalls ein Glas Wein in die Hand geben, und alle Anwesenden, auf Befehl des Kaisers, tranken auf Lücks Gesundheit. Dann ließ noch der Kaiser sein Porträt, mit höchsteigenem Namenszug, bringen und verehrte es Lück. Dieser erröthete, und man gestattete ihm nun zu gehen.

Dieser verblüffende Vorfall wurde zunächst geheim gehalten, denn alle Anwesenden, sogar die, welche voll und ganz mit dem Kaiser übereinstimmten, waren der Meinung, daß der Kaiser sehr taktlos gehandelt und gesprochen habe, und das Land den Vorfall sicherlich nicht ruhig besprechen werde.

Indeß war der Kaiser offenbar entschlossen, alles Volk wissen zu lassen, welche Gefühle er für Lück und seine That hegt, — denn bei der gestrigen Parade auf dem Tempelhofer Felde erschien er unerwartet zu Pferde, ritt vor das Regiment, zu welchem Lück gehört, und rief denselben abermals hervor. Dann wiederholte er seine Aeußerungen vom Samstagabend, sprach die Hoffnung aus, daß Lücks Kameraden ihre Soldatenpflicht mit derselben Hingabe erfüllen würden wie Lück, schüttelte diesem die Hand und empfahl ihn zu weiterer gelegentlicher Vergünstigung. In verschiedenen Blättern wurden diese beiden Ereignisse nun gleichzeitig berichtet und von sehr bitteren Bemerkungen begleitet. Besonders scharf äußern sich der „Vorwärts", die „Freisinnige Zeitung," der „Börsen-Courier" und sogar die „Kreuzzeitung." Ueberall spricht man von der Geschichte.

**Schlimmes Unglück**

Dortmund, 11. Mai. Durch das Platzen eines Rades in den Hermann'schen Eisenhüttenwerken („Hermannshütte") zu Hörde, in der Nähe von hier, wurden gestern 3 Arbeiter getödtet, und mehrere andere schwer verletzt. Das ganze Gebäude wurde von den umherfliegenden Trümmerstücken des Rades demolirt, welche die Dachstützen wegrissen.

**Brand im Stuttgarter Schloß.**

Stuttgart, 11. Mai. Große Aufregung verursachte gestern im königlichen Schloßpalast und der Umgebung eine Feuersbrunst, welche in den Privatgemächern des Königs aus unbekannter Ursache ausgebrochen war. Nach angestrengter Arbeit von einer Stunde, und unter persönlicher Leitung des Monarchen, gelang es der Feuerwehr, die Flammen zu bändigen. Die meisten Palastgemächer wurden vor Schaden bewahrt, und man glaubt nicht, daß der Gesammtverlust sehr bedeutend ist.

**Die polnischen Strike-Unruhen.**

Wien, 11. Mai. Wie aus Lodz in Russisch Polen — wo bekanntlich an 30,000 Mann striken — gemeldet wird, waren die Unruhen noch schlimmer als zuerst geschildert, und nicht blos mit Blutvergießen sondern auch mit Brandstiftung verbunden. Die Regierung hat in dem Glauben, daß die Unruhen von Socialisten ausgingen, 300 ausländische Arbeiter ausgewiesen, und 40 Krawallführer wurden zu langen Haftstrafen verurtheilt.

**Stecken Nihilisten dahinter?**

St. Petersburg, 11. Mai. General Gresser, der hiesige Polizeipräfect, welcher vor mehreren Tagen auf geheimnißvolle Weise vergiftet wurde, ist heute gestorben. Die Einen schieben den Todesfall den Nihilisten in die Schuhe, andere erzählen von einem unglücklichen Versehen bei einer Einspritzung, wodurch Blutvergiftung entstanden sei.

**Waldbrand in Frankreich.**

Bordeaux, 11. Mai. Ein gefährliches Feuer in einem Fichtenwald unweit unserer Stadt bedrohte das Pulvermagazin, dessen Explosion gewaltiges Unheil angerichtet haben würde. Die Bürgerschaft leistete in Masse der Feuerwehr Beistand, und mit knapper Noth wurde denn auch verhindert, daß die Flammen das Pulvermagazin erreichten. Die Waldung selbst aber wurde sehr schwer geschädigt.

**Jäger endlich im Garn.**

Cairo, 11. Mai. Der heißverfolgte Betrüger Jäger, Oberkassirer der Rothschild'schen Bank in Frankfurt a. M., welcher am 20. April von dort mit Unterschlagung von 2,000,000 Mark verschwand, ist in einem Hotel zu Ramleh verhaftet worden, und zwar auf Veranlassung der Berliner Geheimpolizei. Er befand sich in Gesellschaft seiner Geliebten, eines Frauenzimmers Namens Riez. Das Pärchen hatte eine Woche lang unter dem Namen „Herr und Frau Randolfi" in den feinsten Hotels dahier gelebt und war dann nach Ramleh abgereist. Hier, sowie in Alexandria war Jäger jeden Tag an die Börse gegangen und hatte alle auswärtigen Zeitungen gierig gelesen. Sonst fiel nichts an ihm auf.

Das Frauenzimmer gab ohne Weiteres zu, daß ihr Begleiter der vielgesuchte Kassier und Defraudant Jäger sei. Letzterer war zum ersten Male beim Frühstück erkannt worden, obwohl er sein Aeußeres bedeutend verändert, seinen Kinnbart abrasirt und sein Haar gestutzt hatte. Als er verhaftet wurde, suchte er einen Revolver zu ziehen, wurde jedoch rasch entwaffnet. In seinem Handgepäck fand man den größern Theil des gestohlenen Geldes, in kleinere Paketchen gewickelt.

Frankfurt a. M., 11. Mai. Ein Telegraphenbeamter, welcher dem Jäger bei seiner Flucht behilflich war, wurde hier verhaftet. Er hatte für seine „Dienstleistungen", die u. A. in der Besorgung eines Reisepasses bestanden, 40,000 Mark erhalten.

### Telegraphische Notizen.

— Die Oxford-Zuckerraffinerie in Greenock, Schottland, brannte nieder; Verlust etwa $150,000.

— Das am letzten Samstag britischer Seits unterzeichnete Uebereinkommen zwischen Frankreich und den Ver. Staaten betreffs der Beringssee wird in der Londoner „Gazette" amtlich verkündet.

— Das französische Ministerium hat 300,000 Franken verwilligt zur Entschädigung von Personen, welche durch Dynamitattentate betroffen wurden, resp. von ihren Angehörigen. Unter Anderen werden auch die Wittwe und die Tochter des Restaurateurs Very entschädigt werden.

— Es heißt wieder, daß der türkische Sultan ein lebensgefährliches Nervenleiden habe.

— Die belgische Deputirtenkammer hat mit 131 gegen 7 Stimmen beschlossen, die Verfassung zeitgemäß umzugestalten und die Zahl der Wahlberechtigten erheblich zu vermehren.

— Den neuesten Berichten aus Rom zufolge hat Papst Leo doch den Schulplan des Erzbischofs Ireland von St. Paul gebilligt oder wenigstens erklärt, daß die nach diesem Plan bereits eingerichteten Elementarschulen in Faribault und Stillwater, Minn. (eine Art Verschmelzung von öffentlichen und kirchlichen Schulen) geduldet werden sollen.

— Der Cincinnatier Grundeigenthums-Unternehmer W. H. Neff hat mit $130,000 Schulden Bankerott gemacht.

— Fast 40,000 Fremde befinden sich heute in St. Louis zur Feier des 17. 17. Jahrestages der Gründung des „Ancient Order of United Workmen" in Missouri.

* Stadtingenieur Clark erklärte heute, daß der abscheuliche Zustand unseres Wassers eine langsame aber constante Besserung zeige und daß die Hauptgefahr an den Einläufen der „zwei kleinen Crib" und der Hydeparker Wasserwerke, glücklich überstanden sei.

* Edward Garrick und Thomas McCarthy, über deren Einbruch bei Herrn M. Schneider wir kürzlich ausführlich berichteten, wurden heute von Richter Kersten unter je $1500 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet.

### Im Fahrstuhl verunglückt.

**Sechs Personen erleiden schwere Verletzungen.**

In J. F. Balkwills Möbelfabrik, Nr. 397—405 W. Kinzie Str., ereignete sich heute Morgen um 8 Uhr ein Fahrstuhl-Unglück, bei welchem acht Menschen wie durch ein Wunder dem Tode entgingen, sechs von ihnen aber schwer verletzt wurden.

Die fünf Mann hatten den Fahrstuhl im fünften Stockwerk hoch mit Möbeln beladen, um dieselben nach dem Erdgeschoß zu bringen.

Alle beabsichtigten, sich nach unten zu begeben, konnten aber nur mit Mühe ein Plätzchen zum Stehen finden. Als der Fahrstuhl das vierte Stockwerk passirte, brach ein Bolzen; mit furchtbarer Geschwindigkeit glitt der Fahrstuhl im Schacht hinab und langte mit einem im ganzen Gebäude hörbaren Krach unten an.

Von allen Seiten kamen jetzt die Arbeiter herbeigestürzt, um nach ihren Kameraden zu sehen. Niemand erwartete, dieselben noch am Leben zu finden, denn der Fahrstuhl nebst Ladung bildete nur noch einen großen Trümmerhaufen.

Zwei der anscheinend Verunglückten arbeiteten sich indeß gleich darauf aus den Trümmern und es fand sich, daß sie außer einigen Hautabschürfungen keinerlei Verletzungen erlitten hatten.

Die anderen drei waren jedoch nicht so glücklich davongekommen. Der 57 Jahre alte Anstreicher Georg Sieben, wohnhaft No. 486 S. Halsted St., hatte die Kinnlade gebrochen und innerliche Verletzungen erlitten; Theodore Stuart, 18 Jahre alt und 970 Sedgwick St. wohnhaft, erlitt einen Bruch des linken Handgelenks und der rechten Hüfte, außerdem ist er ebenfalls innerlich verletzt, und ebenso erlitt der 28 Jahre alte John Loumens, wohnhaft N. 626 Noble St., schwere, innerliche Verletzungen. Alle drei wurden durch einen schnell herbeigerufenen Arzt verbunden und nach ihren resp. Wohnungen geschafft.

Ueber die Ursache zu dem Unglück ist man sich nicht recht klar. Während auf der einen Seite behauptet wird, daß der Fahrstuhl überladen worden ist und in Folge dessen außer Ordnung gerieth, sagen andere, die in demselben befindlichen Leute hätten es nicht verstanden, damit umzugehen.

Nachträglich wurde noch gemeldet, daß durch den herabfallenden Fahrstuhl auch der No. 47 Emma St. wohnende Georg Copp und zwei Knaben Namens George Cabbage und Floyd Hang, beide 32 Moffatt Ave. wohnhaft, bedenklich verletzt wurden. Nachmittags wurde mit aller Bestimmtheit behauptet, daß das Unglück nicht in Folge des Bruches eines Bolzens, sondern durch die Unachtsamkeit des einen der Knaben verschuldet worden sei.

### Zwanzig Jahre Park-Verwalter.

F. W. Karnatz, der Vorsteher des Humboldt Park beschoß mit dem gestrigen Tage das zwanzigste Jahr seiner Thätigkeit als oberster Park Beamter.

Eine Anzahl hervorragender Bürger der Nordwest-Seite veranstaltete aus diesem Anlasse in Klicka's Halle, No. 949 W. North Ave. eine Jubiläumsfeier, bei welcher in mehreren wohlgesetzten Reden die Verdienste des Jubilars um die Schaffung des Humboldt Parks gefeiert wurden.

Als Erinnerung an den gestrigen Tag wurde dem Jubilar eine prachtvolle goldene Uhr überreicht. Die Park-Commission überraschte ihn überdies durch die Bewilligung einer Gehalt-Erhöhung von $300.

Das Comite für die gestrige Feier bestand aus den Herren Joseph Klicka, Charles Malwitz, Jacob L. Hirsch und E. A. Ahlswede.

### Versicherungsschwindeleien.

Der Feuerversicherungsagent John Peterson, von No. 273 Larrabee Str., wurde unter der Anklage des Betruges verhaftet und bis zu seiner auf Mittwoch den 18. Mai festgesetzten Aburtheilung unter entsprechende Bürgschaft gestellt. Anzeigen wurden bis jetzt von Katharina Olbrich, No. 420 Austin Ave., und Julius Brand, No. 1868 N. Hoyne Ave., erstattet, bei denen er Versicherungsgelder kassirte und im eigenen Interesse verwendet haben soll.

Die Detektives Hirsch und Borsch, welche mit der Untersuchung des Falles beauftragt sind, glauben, daß die Zahl der Opfer Petersons damit bei weitem nicht erschöpft sei.

Der Betrag, um welchen Frau Olbrich angeblich geschädigt wurde, beträgt $22.50 und wird von der Genannten um so schwerer empfunden, als sie Wittwe und auf ihrer Hände Arbeit angewiesen ist.

### Weltausstellungs-Notizen.

Nach den Vorbereitungen, welche für die Fischerei-Abtheilung der Weltausstellung getroffen werden, verspricht diese Abtheilung geradezu ein Wunder an Großartigkeit zu werden und alles bisher auf diesem Gebiete Dagewesene in den Schatten zu stellen.

Die New Yorker Staatsbehörde für die Weltausstellung hat 23 Delegaten entsendet, welche gestern Abend hier anlangten und sich in den nächsten Tagen mit dem Stand der Dinge vertraut machen werden.

Lyman J. Gage, der Vorsitzer des Legislatur-Comite's vom Weltausstellungs-Direktorium und Direktor Walker werden morgen Abend wieder nach Washington reisen, um im Interesse der bewußten Anleihe zu wirken.

### Mord in Grand Crossing.

Der Schankwärter John Wheelock erschoß gestern Abend in A. J. Kyle's Wirthschaft an der Kreuzung der Jll. Central Bahn und der 93. Straße einen betrunkenen Gast Namens Thomas Schumann. Letzterer hatte kurz zuvor die Wirthschaft betreten und trieb allerlei Unfinn mit dem dreijährigen Söhnchen Wheelocks. Dieser ersuchte Schumann, den Knaben in Ruhe zu lassen, und wurde mit einem Faustschlage zu Boden gestreckt, worauf er sich aufraffte, einen hinter dem Schanktisch liegenden Revolver ergriff und Schumann zusammenschoß. Die Kugel drang in das Gehirn des Mannes und führte dessen augenblicklichen Tod herbei.

Wheelock, der verheirathet und Vater dreier Kinder ist, lieferte sich sofort der Polizei aus. Schumann kam erst vor einigen Wochen aus Rochester, N. Y., nach Grand Crossing und soll ein Faustkämpfer und Trunkenbold gewesen sein.

### Zum Leichenfund im Güterwagen.

**James Riley unter dem Verdacht des Mordes verhaftet.**

Der erste greifbare Erfolg, den die Polizei auf der Suche nach den Mördern jenes Mannes, dessen Leiche am Samstag in einem Güterwagen der Milwaukee und St. Paul Bahn gefunden wurde, zu verzeichnen hat, ist die gestern Abend erfolgte Verhaftung eines gewissen James Riley. Dieser Letztere soll einer der Zechgenossen des Unglücklichen in der Russel'schen Wirthschaft und auch von dem Restaurateur John Beach, Nr. 86 Clinton Str., und zwei anderen Leuten in dessen Begleitung gesehen worden sein.

Die von diesen vier Zeugen der Polizei gegebenen Personalbeschreibungen der Verdächtigen lauteten sehr bestimmt und gleichmäßig folgendermaßen:

Der eine war ein großer Mann von etwa Jahren mit helblonden, leicht ergrauten Schnurr- und Knebelbart, und trug an Stelle eines Rockes einen hellgrauen Sommerüberzieher, der andere wäre durch eine Kopfwunde und blutbefleckte Hände aufgefallen. Ein Briefträger und ein Gastwirth hatten die Beiden am Samstag Morgen in einer Alley, nahe der Stelle des Mordes bemerkt, wo sie sich geflissentlich vor den Blicken der Passanten zu verbergen suchten.

Die Bemühung der Polizei, den Verwundeten ausfindig zu machen, blieben erfolglos, dagegen gelang es gestern, in James Riley einen Mann abzufassen, auf welchen das Signalement des älteren der beiden Begleiter des Ermordeten bis auf die kleinsten Einzelheiten paßte. Lieutenant Hartnett bewirkte die Verhaftung des Verdächtigen in einer Wirthschaft an der Chicago, nahe Grand Ave., und führte ihn nach der Station an der Desplains Str. ab.

Der Mann war augenscheinlich sehr überrascht, als der Beamte ihm mit den Worton: „Riley, Sie sind mein Gefangener," die Hand auf die Schulter legte.

Auf der Station wurde er im Verhör genommen und gefragt, ob er sich am Samstag in der Begleitung eines Mannes mit blutigen Händen befunden hätte. „Ja," antwortete er mit scheuem Blick.

„Wer war der Mann?"

„Ich kenne ihn nicht mit Namen und weiß auch nicht seine Wohnung anzugeben."

„Hatte der Betreffende nicht auch eine Wunde am Kopfe?"

„Ja!"

„Wollen Sie nun nicht vielleicht sagen, wo er die her hatte?"

„Ich weiß das nicht. Er sagte nur, daß er gefallen sei und sich verletzt habe."

„Haben Sie mit ihm zusammen Locale besucht?"

„Ja, ich war mit ihm in einer Wirthschaft an der Grand Ave. und in einem Speisehause an der Clinton Straße."

„War das am Samstag?"

„Ich erinnere mich dessen nicht genau; ich war öfters mit ihm zusammen."

Ueber seine eigene Wohnung und seine Erwerbsthätigkeit befragt, gab er ausweichende Antworten und erklärte, daß er für gewöhnlich in billigen Logierhäusern die Nächte zubringe.

Die Polizei glaubt unter diesen Umständen ihrer Sache sicher zu sein.

Später: Riley wurde heute Mittag den Leuten vorgestellt, welche den Zechgenossen des unglücklichen Opfers gesehen hatten, sie erklärten indeß auf's Bestimmteste, daß bei der Verhaftung ein Fehlgriff in der Person begangen worden sei.

Riley, der sich nicht des allerbesten Rufes erfreut, wurde wegen Landstreicherei auf zwei Monate in's Arbeitshaus geschickt.

### Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 53, um 12 Uhr letzte Nacht 49, um 6 Uhr heute Morgen 48, und um 12 Uhr heute Mittag 48 Grad über Null. Am höchsten stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

* Das Fuhrwerk des Agenten der „Chicago Wine & Liquor Co," Herrn Ignaz Beck, collidirte gestern an der Clybourn Ave. mit einem Kabelbahnzuge und wurde total demolirt. Herr Beck, der glücklicherweise unverletzt davon kam, beabsichtigt, die Bahngesellschaft auf Schadenersatz zu verklagen.

### Arbeiter-Angelegenheiten.

**Vorbereitungen für die September-Parade.**

*Anstreicher am Strike.*

Das „Building-Trades Council" wird in seiner morgen stattfindenden Sitzung ein Comite ernennen, welches mit einem bereits bestehenden des Gewerkschaftsrathes in Verbindung treten soll, um, wenn irgend möglich, ein Uebereinkommen zu treffen, im Herbst nur eine gemeinschaftliche Arbeiter-Parade abzuhalten. Es ist bereits so ziemlich feststehend, daß sich ein solches Uebereinkommen mit Leichtigkeit wird erzielen lassen.

Die Office der Schiffseigenthümer im „Lumber Exchange Building", Ecke Franklin und S. Water Str., wurde gestern für die Saison eröffnet und heute wurde mit dem Anwerben von Mannschaften begonnen. Die Beamten der Matrosen-Union haben bekannt gegeben, daß der Arbeitslohn für die Saison $2 pro Tag und Mann betragen soll. Die Union glaubt mit dieser Forderung um so weniger auf Widerstand zu stoßen, als diejenigen Matrosen, welche zum Arbeitsritter-Orden gehörten, der Union beigetreten sind.

In der gestrigen Sitzung der „International Asstn. of Machinists" wurden nachstehend benannte Beamte gewählt: John A. Day von Indianapolis zum Großmeister. W. L. Daley von Richmond, Va., zum Groß-Sekretär. John B. Lamb von Bloomington, Jll., zum Groß-Schatzmeister. Außerdem wurde ein aus sieben Mitgliedern bestehender Vollziehungs-Ausschuß erwählt.

Fünfundfünfzig Anstreicher, die bei der Firma Perkins Bros., 467 W. Madison St., angestellt sind, begaben sich gestern an einen Strike, um den achtstündigen Arbeitstag zu erringen. Dasselbe thaten 35 andere, die bei Frank McLean, 921 N. Clark St., angestellt sind. Die Firma George Anderson und W. Brandt hat den Contrakt mit der Union unterzeichnet und deren Leute arbeiten von heute ab acht Stunden.

Die neugegründeten Unionen: „Guttenberg Verein, Chicago, No. I." (deutsche Schriftsetzer) und die „German Stereotypers & Preßmens Union of Chicago" sind gestern in Springfield incorporirt worden.

### Ein Viertelhundert.

Der Korbmacher August Lehmann, wohnhaft in dem Hause No. 266 Blue Island Ave., meldete gestern in der Office des County Clerks Wulff, daß ihm seine Frau das 25ste Kind geboren habe.

Lehmann und seine Frau verheiratheten sich vor 27 Jahren in Norwegen und ein Jahr später wurde das erste Kind geboren, welches jedoch im Alter von 2½ Jahren starb. Jedes darauffolgende Jahr brachte ein Kind, von denen jedoch keines über drei Jahre alt wurde.

Das gestern angemeldete ist ein Knabe und es ist der einzige Wunsch der Eltern, daß dieser am Leben bleibe. Das Paar wanderte vor 12 Jahren en Chicago ein und Lehmann hatte es in Folge fleißigen Arbeitens und mit etwas Glück zu einem gewissen Wohlstande gebracht. Die Frau ist 46 Jahre alt und Lehmann neun Jahre älter.

### Von der Südseite Hochbahn.

Gestern trafen hier mit der Pennsylvania-Bahn 25 für die Südseite-Hochbahn bestimmte Waggons ein. Dieselbe sind nach dem Muster der Manhattan-Hochbahn in New York gebaut. Sie sind 40 Fuß lang. Die Platformen sind 3 Fuß 7 Zoll breit. Die Waggons sind mit verschiebbaren Doppelthüren versehen, und ihre Ausstattung ist eine sehr elegante. Die Probefahrt mit den Waggons wird noch diese Woche stattfinden.

Nach dem vorläufig festgestellten Fahrplan werden an Wochentagen 714, an Sonntagen 396 Züge verkehren. Da jeder Zug durchschnittlich aus drei Wagen besteht, so werden in 24 Stunden über 2000 Waggons die Strecke befahren. Jeder Wagen vermag ungefähr 100 Personen aufzunehmen, so daß also die Bahn im Stande ist, täglich 200,000 Menschen zu befördern.

### Der Aichmeister stellt Beamte an.

An dem Rathhause ist folgende Notiz angeschlagen:

„Alle Bewerbungen um Stellen im „städtischen Dienst sind an T. N. „Jamieson, Zimmer 25, erste Etage, „zu richten.

Hempstead Washburne,
Bürgermeister."

Von vielen Seiten wird diese Verleihung des Anstellungrechtes an den städtischen Aichmeister als der Preis an die republikanische Parteimaschine bezeichnet, welchen der Bürgermeister für seine spätere Aufstellung als Congreß-Candidat zu zahlen hat.

### Der Fall Hopper-Steele.

Der langwierige bekannte Proceß der Nettie Steele, recte Kunze, gegen ihren ehemaligen Liebhaber, den Briefträger John Hopper, und Frau Amelia Trautmann, trat gestern durch Freisprechung Hoppers und Ueberweisung der Frau Trautmann an die Großgeschworenen in ein anderes Stadium. Es handelt sich in dem Falle bekanntlich um die angebliche Beiseiteschaffung eines Kindes, welches aus dem Verhältniß des Hopper zur Klägerin herstammte.

### Ein Scheusal.

John H. Timothy, der erst vor einigen Tagen aus dem Zuchthause in Joliet, wo er einen fünfjährigen Termin wegen Einbruchs abgesessen hatte, zurückgekehrt war, drang während der letzten Nacht in das Schlafzimmer von Jennie Casper in dem Hause No. 172 W. Madison Str. und mißhandelte das Mädchen in scheußlicher Weise. Ihre Hilferufe wurden leider zu spät gehört, doch gelang es, den brutalen Kerl festzunehmen, noch ehe er das Haus verlassen konnte.

Er wurde heute dem Richter Woodmann vorgeführt, welcher das Verhör verschob, da der Zustand des mißhandelten Mädchens ein derartiger ist, daß man für sein Leben fürchtet.

### Schwere Beschuldigungen.

Nach Angabe des Ex County Commissärs M. S. McClaughry soll ein junger Mann Namens Michael McGinnis, der gegenwärtig wegen Pferdediebstahl unter Anklage steht, sich auch verschiedener anderer Verbrechen schuldig gemacht haben.

McClaughry wohnt in Englewood, arbeitete früher für den Vater des jungen McGinnis und ist jetzt der Besitzer einer Farm in Palos, Jll., McGinnis wurde heute dem Richter Lyon unter der Anklage vorgeführt, ein Pferd McClaughrys gestohlen und für $250 verkauft zu haben.

Er verzichtete auf ein Vorverhör und wurde unter einer Bürgschaft von $400 dem Kriminalgericht überwiesen.

An demselben Abend, da das Pferd gestohlen wurde, brannte ein zu McClaughry's Farm gehöriger Stall nieder. Vier Pferde und ein Hund kamen dabei um und 25 Tonnen Heu verbrannten. Einige Abende darauf wurde in derselben Nachbarschaft wieder ein Pferd gestohlen. McClaughry bringt alles dies mit dem durch McGinnis ausgeführten Pferdediebstahl in Verbindung, hat aber keine Beweise dafür, daß McGinnis etwas damit zu thun gehabt hat.

### In schlimmen Fatalitäten.

**Die Dienstvermittlerin T. E. Maurer des Betruges beschuldigt.**

Die Besitzerin des Dienstvermittelungs-Bureau in No. 559½ W. Madison Str., Frau J. E. Maurer, befindet sich seit Kurzem in Schwulitäten.

Gestern Vormietag wurde von Richter Blume von der Anklage der Erlangung von Geld unter falschen Vorspiegelungen freigesprochen und noch am selben Nachmittage wurde sie auf Grund von acht verschiedenen Haftbefehlen unter der gleichen Beschuldigung neuerdings in Haft genommen.

Die Klägerinnen sind: Libbie Brown, No. 130 S. Peoria Str., Jennie Jerus und J. W. Banks, No. 1439 W. Madison Str., Jennie Berreman, 168 S. Sangamon Str., Frau George Glover, 128 Wells Str., Sophie Price, 418 S. Wood Str., Frau E. L. Kinsler, Nr. 79 Kimball Ave., und Mary Donaher, 546 Hastings Str. wohnhaft. Jede der Klägerinnen behauptet, der Frau Maurer $1 bezahlt zu haben, wogegen diese versprach, Dienstplätze zu verschaffen. Dieses Versprechen soll nun aber in keinem einzigen Falle gehalten worden sein.

Dieselbe Beschuldigung wird übrigens noch von einer ganzen Schaar armer Dienstmädchen erhoben. Richter Blume wird das Verhör der Angeklagten am 13. d. M. vornehmen.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

### Nach berühmten Mustern.

Patrick J. Lee war seit längerer Zeit Schatzmeister des „Auditorium Sozial Club", einer aus jungen Leuten bestehenden Vereinigung. Vor einigen Wochen unternahm er eine Reise nach dem Osten und, wie es sich bei Durchsicht der Bücher herausstellte, hatte er sich aus der ihm anvertrauten Clubkasse mit Reisegeld versehen.

Die Clubmitglieder waren mit einer derartigen Verwendung ihrer Gelder keineswegs einverstanden und als Lee zurückkehrte, sollte er Rechenschaft ablegen. Er gab zu, über die Kasse nach Bedarf verfügt zu haben, doch wollte man von einer gerichtlichen Verfolgung absehen, da Lee sich verpflichtete, monatlich $20 abzuzahlen. Er kam indeß dieser Verpflichtung nicht nach, wurde verhaftet und heute durch Richter Glennon unter $500 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

### Kurz und Neu.

* Die längst erwartete Ordre des Polizeichefs ist gestern Abend noch erschienen und verfügt außer einigen Ernennungen von untergeordneter Bedeutung eine lange Liste von Versetzungen, welche so ziemlich sämmtliche Stationen berühren.

* Frank Kostenhagen, No. 339 Webster Ave. wohnhaft, schlug gestern Frau Kate Wilefsky, seine Wohnangsnachbarin, im Streit mit einem Stück Holz zu Boden und wurde dafür heute um $5 bestraft.

* Der an der Ecke von North Ave. und Milwaukee Ave. wohnhafte Frank Craigin wurde heute um $25 in Buße genommen, weil er seine Frau auf wahrhaft barbarische Weise mißhandelt hat.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

| | |
|---|---|
| Preis jede Nummer | 1 Cent |
| Preis der Sonntagsbeilage | 2 Cents |
| Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich | 6 Cents |
| Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei | $3.00 |
| Jährlich nach dem Auslande, portofrei | $5.00 |

Redakteur: Fritz Glogauer.


## Auf dem Gimpelfang.

Die neuliche Bemerkung eines französischen Causeurs, daß der Umfang der Reklame in den verschiedenen Culturländern im umgekehrten Verhältniß zur Durchschnittsintelligenz des Volkes stehe, ist mehr boshaft, als wahr: Denn zunächst setzt schon die Reklame selbst ein gewisses literarisches Verständniß voraus. Da sie nur erfolgreich sein kann, wenn sie auf die große Masse des Volkes wirkt, so ist es selbstverständlich, daß sie bei dieser die Kunst des Lesens voraussetzt. Sie bildet also eine Art Werthmesser für den Volksunterricht. Darum ist sie am meisten in Großstädten entwickelt, auf dem platten Lande so gut wie gar nicht, höchstens in den Ver. Staaten. Die Reklame liefert auch eine höchst wichtige Unterstützung der Tages- und sonstigen periodischen Literatur.

Wie sollten unsere Zeitungen ohne Annoncen existiren? Und Beides bedingt sich wieder wechselseitig. Je größer der Leserkreis, desto billiger stellen sich die Aufwandkosten pro Exemplar einer Zeitung, desto beliebter aber wird sie auch in Geschäftskreisen, desto reichlicher fließen ihr die Gelder der Inserenten zu, desto größeren Gewinn wirft sie auch ab, desto reichhaltiger und gediegener werden aber auch die Leiter ihren Inhalt gestalten. Unstreitig fordert aber auch die unbedingte und möglichst weite Oeffentlichkeit der Reklame eine gewisse Kritik von selbst heraus. Zunächst wird diese Kritik, wenn auch nur in Bezug auf unsittliche, anstößige und beleidigende Inserate, von den Verlegern selbst ausgeübt. Und wenn man von einem Unternehmen hört, das das Licht der Reklame und Oeffentlichkeit scheut, so kann man sicher darauf rechnen, daß damit ein Aber zusammenhängt.

Solcher Unternehmungen gibt es in der That die Menge. Sie verlassen sich darauf, daß ihre Freunde schon das Ihrige thun werden, die Sache in Gang zu bringen und gehörig zu pußfen. Das ist ihre beste Reklame. Jeder von ihnen Bethörte gleicht dem Lockvogel des Vogelstellers, der hunderte seiner ahnungslosen Genossen in's Garn lockt, ohne deren Verderben zu beabsichtigen. Höchst erfolgreich haben die schwindelhaften Versicherungsgesellschaften, welche neuerdings in allen Theilen der Ver. Staaten wie Pilze aus der Erde geschossen sind, sich dieser stillen und nebenbei recht billigen Reklame bedient.

Es klingt doch auch gar zu verlockend, wenn irgend ein guter Freund, vor dessen Geschäftskenntniß und Ehrlichkeit man den größten Respekt hegt, uns beim zufälligen Begegnen in der Car oder sonstwo so ganz von ungefähr mit strahlendem Gesicht von dem großen „hit" erzählt, den er vor wenigen Tagen gemacht. Und nun setzt er uns den Plan der „Land of Promise Co.", „Paradise found Society", „Midas Brotherhood" oder wie sich sonst der neue menschenbeglückende Verein noch nennt, geheimnißvoll flüsternd und im Tone der Ueberzeugung auseinander, und drückt uns zum Schluß einen Prospect in die Hand. Halbüberzeugt schon trennst du dich von ihm. Zu der dämonischen Anziehungskraft des Mammons kommt die Ansteckung des Beispiels. Vielleicht in einer Woche schon bist du vollberechtigtes Mitglied der neuen Gesellschaft. Es ist die alte Geschichte vom Lockvogel und dem Gimpel. Dein Freund ist der Lockvogel, der Gimpel bist du. Die Leimruthen oder Garne stellt der Vogelsteller, die philanthropische Gesellschaft. Was dir dein Freund so überzeugungswahr mittheilt, ist etwa Folgendes:

„Die Gesellschaft verpflichtet sich, bei einer jährlichen Zahlung von $52 nach Ablauf von zehn Jahren dem Inhaber eines Bonds $1000 zu bezahlen. Stirbt der Inhaber jedoch vor Ablauf der zehn Jahre, oder ist er einmal verhindert, die regelmäßige Zahlung zu leisten, so verliert er seine Ansprüche und das Geld, das er bezahlt hat.

Nach der Sterblichkeitsstatistik der Versicherungsgesellschaften würden in den zehn Jahren von tausend Bondbesitzern nur circa 615 das Fälligwerden ihrer Bonds erleben. Ein Anlage der jährlichen Anzahlungen zu fünf Procent würde also $615,000 erbringen. In diesem Falle würden die Actionäre der Gesellschaft außer den sechs Procent Dividenden, die wir außer der $10 Applikationstaxe zu zahlen gedenken, nicht viel Gewinn erwachsen. Unserer Rechnung nach werden wir aber nach zehn Jahren aus 1000 Bonds höchstens 400 zu zahlen haben. Wir fordern keine ärztliche Untersuchung der Antragsteller, und das Alter derselben kommt auch nicht in Betracht. Je mehr in den zehn Jahren sterben, desto besser für die Gesellschaft!"

Nach diesem Plane sind hunderte dieser sauberen Gesellschaften gegründet worden — und krachen gegangen, nachdem die Gimpel möglichst zahlreich hereingelockt und fasernackt gerupft waren. Und die Gründer sind dann rechtzeitig verduftet.

**Der demokratischen Mehrheit im** Abgeordnetenhause fehlt es offenbar an der richtigen Führung. Gerade weil sie so groß ist, kann sie etwas Ordentliches nur dann ausrichten, wenn sie stets zielbewußt handelt. Nachdem jedoch im Anfange der Tagung die sogenannten Mills-Leute vor den Kopf gestoßen worden waren, ging eine tiefe Verstimmung durch die Partei, welche die einmüthige, begeisterte Verfolgung eines bestimmten Zweckes sehr erschwerte. Dann kam der heftige Kampf zwischen den Befürwortern des Schwindelgeldes und den Vertheidigern eines ehrlichen Dollars. Die Silberleute wurden des für vollständig sicher gehaltenen Sieges in der letzten Minute beraubt und sind darüber noch jetzt so empört, daß ihnen das Schicksal der Partei in der nächsten Präsidentenwahl gleichgiltig zu sein scheint. In einer solchen Krisis wäre ein Führer nothwendig, der das Heer wieder vereinigen und ihm ein gemeinschaftliches Ziel geben könnte, aber wenn es auch viele tüchtige Demokraten giebt, so ist im Abgeordnetenhause Keiner, der Ansehen genug besitzt, um die Bruchtheile zu einem Ganzen zu vereinigen.

So kommt es, daß die Mehrheit nicht im Stande ist, ihr ursprüngliches Programm durchzuführen. Sie wollte den Raubzoll-Tariff im Einzelnen angreifen, machte auch einige geschickte Bewegungen, scheut aber jetzt vor dem Sturm auf eine der entblößtesten Monopolschanzen zurück, nämlich vor der Abschaffung der Zölle auf gereinigten Zucker. Die wahnwitzige Verschwendung des republikanischen Milliarden-Congresses bot seinem Nachfolger eine günstige Gelegenheit, die Verwaltungsgrundsätze der demokratischen Partei in ein äußerst günstiges Licht zu setzen. Bis jetzt aber haben sich die Demokraten darauf beschränkt, hier und da unbedeutende Abstriche vorzunehmen, während sie in der Großgaunerei, deren Ausfluß z. B. die sogenannte Fluß- und Hafenverbesserung ist, die Republikaner womöglich noch zu übertreffen versuchen.

Es ist indessen bezeichnend, daß die Unfähigkeit und Thatenlosigkeit der demokratischen Congreßmehrheit von der demokratischen Presse rückhaltlos getadelt wird, während die republikanische Presse die Schandthaten der Reed-McKinley'schen Gesellschaft nicht nur entschuldigte, sondern sogar verherrlichte. Dies beweist, daß die Partei lediglich schlecht vertreten, aber nicht ganz und gar verkommen ist.

**Die gesetz- und ordnungsliebenden** Amerikaner in Wyoming haben jetzt auch eine regelrechte Blutfehde begonnen. Um zwei der Ihrigen zu rächen, die von den „Regulatoren" erschlagen wurden, haben die „Rustlers" zunächst einen Heerdenaufseher meuchlings ermordet. Außerdem drohen sie, für jeden ihrer getödteten Freunde zehn Feinde umzubringen. Man möchte mitunter daran zweifeln, daß man sich in einem gesitteten Lande befindet, das auf die große Zahl seiner Kirchen und Schulen pocht und sich damit brüstet, die beste Regierungsform der Welt zu besitzen. Die Barbarei ist nur sehr oberflächlich übertüncht.

## Lokalbericht.

### County-Angelegenheiten.

**Eine Umänderung der Aufnahmevorschriften im County-Hospital verordnet.**

In der gestrigen Sitzung des County-Rath-Comites für den öffentlichen Dienst entspann sich eine sehr lebhafte Debatte über die Art der Aufnahme der Patienten im County-Hospital. Es war am 21. März eine Verordnung erlassen worden, daß die Patienten nach der Reihenfolge, in welcher sie einträfen, eingetragen und auf die Aerzte zur Behandlung vertheilt werden sollten.

Am Sonnabend hatte nun eine Sitzung der Aerzte des Hospitals stattgefunden und diese reichten gestern eine Petition ein, die Vorschrift dahin umzuändern, daß jedem Arzt auf sein specielles Ersuchen die Behandlung bestimmter Patienten überlassen werde. Hiergegen erhob sich lebhafter Widerspruch, da durch ein solches Zugeständniß sehr leicht dieselbe Wirthschaft im Hospital einreißen könne, wie dies früher der Fall war, indem die Aerzte ihre Patienten aus der Privatpraxis in das Hospital aufnehmen und auf Kosten des Countys verpflegen ließen. Die Petition wurde auf den Tisch gelegt.

Nach dem Bericht des Wardens des Hospitals waren am 1. April im Hospital 558 Patienten, aufgenommen wurden während des Monats 797, entlassen 720, es starben 83, so daß am 1. Mai noch 552 Patienten im Hospital waren. Der County-Agent unterstützte im Monat April 1886 Familien, 214 Personen wurden ins Armenhaus geschickt, das betreffende Gesuch von 60 anderen aber zurückgewiesen. Auf Empfehlung des Justizcomites wurden an John D. Murphy und Chas. Kurchill je $20 für ihre Dienste als Sachverständige bei dem Warren Springer-Inquest bewilligt, doch mit der Bedingung, daß sie bei einer nachmaligen Vernehmung keine weiteren Forderungen stellen dürften.

Superintendent Parker berichtete, daß er betreffs der Beschwerden gegen J. J. Kelly wegen mangelhafter Lieferung von Kohlen an die Armen eine Untersuchung angestellt habe, welche ihm Beweise geliefert habe, daß die Angestellten Kellys nicht die geeigneten Leute seien und viele Nachlässigkeiten begangen wurden; die Angelegenheit wurde dem Comite für Armenpflege überwiesen. Auf Antrag Com. Ballards wurde der Contrakt für Lieferung der Elevators in dem neuen Pavillon des County-Hospitals der Crane Bros. Elevator Co. als dem einzigen Bieter für $4900 zugesprochen. Superintendent Parker wurde angewiesen, nach andern Angeboten für die Ventilationsvorrichtungen auszuschreiben. Gen. Lieb war in der Sitzung erschienen, um als Vertreter des früheren County-Architekten Wegmann dessen Forderungen in Höhe von $3437.45 geltend zu machen. Dieselben begründen sich auf Pläne und Specifikationen, welche er im vorigen Jahre für das County angefertigt hat. Es wurde beschlossen, die Sache am nächsten Freitag einer genauen Prüfung zu unterziehen.

Für jenes Gefühl der Verstimmung nehmt „Bromo Seltzer" 10 Cts. die Flasche.

## Die Unglücks-Chronik.

### Zwei kleine Kinder überfahren und getödtet.

**Zwei Herren bei Chicago Lawn von einem Zuge erfaßt.—Einer von ihnen getödtet, der andere tödtlich verletzt.**

**Beim Abbruch eines Hauses verunglückt.**

Auf schaurige Weise kam gestern Nachmittag der kleine, vier Jahre alte Edw. Eland, das Kind eines in No. 284 Newberry Ave. wohnhaften Arbeiters, ums Leben. Der unglückliche Knabe gerieth vor der elterlichen Wohnung auf eine bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise unter die Räder eines Bierwagens, welche ihm über den Kopf hinwegfuhren und denselben zu einer formlosen Masse zerquetschten. Der Kutscher Jacob Sammelhock bemerkte das Unglück erst, nachdem es bereits geschehen, und wartete, bis ein Polizist zur Stelle kam, welcher ihn nach der Maxwell Str. Station brachte, woselbst man Sammelhock in Haft nahm.

Ein ähnlicher Unglücksfall ereignete sich fast zu derselben Zeit an der Ecke der Throop und 19. Straße. Die kleine vierjährige Mary Bauceck, deren Eltern No. 796 Allport Ave. wohnen, wurde daselbst von einem Milchwagen überfahren und sofort getödtet. Der Kutscher George Diehl, No. 20 Nutt Str. wohnhaft, hielt, sobald er das bedauernswerthe Kind am Boden liegen sah, an, und überlieferte sich einem hinzukommenden Polizisten. Diehl wurde in der Canalport Ave. Station in Haft genommen.

In der Nähe des Bahnhofes von Chicago Lawn, einer kleinen an der Grand Trunk Eisenbahn gelegenen Station ereignete sich gestern Abend gegen 8 Uhr ein bedauerlicher Unglücksfall. W. J. Francisco, E. B. Benedict und S. J. Glover, drei Geschäftsleute, welche in der dortigen Gegend zu thun hatten, kamen zusammen die Geleise entlang geschritten, als ihnen kurz vor dem Bahnhofsgebäude ein Personenzug entgegen gefahren kam. Derselbe hielt an, um einige Passagiere aufzunehmen und die drei Männer sahen sich genöthigt, sich auf das Nebengeleise zu begeben. Kaum hatten sie dasselbe betreten, als ein Bauzug herangebraust kam und den Ahnungslosen Tod und Verderben brachte. Francisco, welcher sich an der Spitze befand, wurde in Stücke zerfahren, während Benedict, der ihm nachfolgte, nur bei Seite geschleudert wurde und eine Reihe von schweren Verletzungen davontrug. Glover kam unversehrt davon. Man brachte den Verletzten sofort mittelst einer Lokomotive nach der Stadt und überführte ihn nach dem St. Luke's Hospitale, wo man die Verletzungen für tödtlich erklärte, und konstatirte, daß Benedikt nur noch wenige Stunden zu leben im Stande sei. Der Verunglückte ist 35 Jahre alt, verheirathet und wohnt mit seiner Familie in Harvey. Francisco's Leiche brachte man nach einem Sargmagazine in Englewood. Seine Familie wohnt in Eeresco, Mich.

Gestern Mittag wurde C. J. Busse, ein verheiratheter Mann, 52 Jahr alt, welcher No. 69 N. Elizabeth Straße wohnhaft ist, das Opfer eines Eisenbahnunfalles. Als er nämlich das Geleise der P. F. W. Eisenbahn überschreiten wollte, wurde er von der Lokomotive erfaßt und erlitt eine schmerzhafte Quetschung des linken Fußes.

Ecke der Kinzie und Ada Str. wurde gestern Nachmittag der 20-jährige Alex. Barker von einem Eisenbahnzuge über den Haufen gerannt und so schwer am rechten Fuße verletzt, daß eine Amputation des Gliedes für nöthig erachtet wird. Barker, dessen Wohnung sich No. 630 Carroll Ave. befindet, fand im County Hospital Aufnahme.

Bei dem Versuche, am Fuße der Erie Straße einen Zug der Northwestern Bahn zu besteigen, stürzte gestern Nachmittag der No. 439 Harding Str. wohnhafte Hugh Lewis so unglücklich hin, daß der linke Fuß unter die Räder gerieth und gänzlich zermalmt wurde. Der bedauernswerthe Mann wurde nach dem County Hospital geschafft.

Bei dem Abbruch des Gebäudes No. 360 N. Clark Str. ereignete sich gestern Nachmittag ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 40jährige Arbeiter William Deering wurde unter den Trümmern des herabstürzenden Schornsteines begraben und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten später starb. Die Leiche wurde nach der County Morgue geschafft, wo heute vom Coroner ein Inquest abgehalten werden wird. Deering war verheirathet und in No. 360 W. North Ave. wohnhaft.

**Alle diejenigen Leser, welche ihre Wohnung verändert haben, werden ersucht, uns ihre neue Adresse mitzutheilen, damit die regelmäßige Ablieferung des Blattes nicht unterbrochen wird.**

### Eine Collision.

**Ein Passagierzug rennt mit einem Frachtzuge zusammen.**

In der Nähe von Winfield, einem etwa 27 Meilen von hier an der North Western Bahn belegenen Landstädchen kam es gestern Nachmittag zwischen einem Frachtzug und einem Passagierzug zu einem Zusammenstoße. Zwei Waggons des Personenzuges wurden zertrümmert und die Passagiere im bunten Durcheinander ins Freie geschleudert. Merkwürdigerweise wurde Niemand erheblich verletzt; mehrere Personen erlitten leichte Quetschungen, doch waren die Leute nach Angabe der Bahngesellschaft im Stande für ihr weiteres Fortkommen selber Sorge zu tragen. Von Chicago aus begab sich sofort ein Zug mit Arbeitern nach dem Unglücksplatze, um die Geleise von den Trümmern zu säubern.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

## Durchgebrannt.

### Ein junges Pärchen aus Sharon Springs, N. Y., hier verhaftet.

**Ein 15-jähriges Mädchen, die Tochter sehr angesehener Eltern, wird von einem 21-jährigen jungen Manne entführt.**

**Nach langem Suchen gefunden.**

Im „Palmer House" fand gestern ein kleiner Liebesroman ein trauriges Ende, indem sich ein Hülfssheriff eines durchgebrannten Pärchens annahm; er wird mit demselben heute die Rückreise nach den heimathlichen Gefilden antreten. Die entführte Schöne ist Christine Jackson, ein junges Dämchen im zarten Alter von 15 Jahren, die Tochter eines reichen und prominenten Bürgers von Sharon Springs, N. Y., während ihr abenteuerlicher Begleiter sich Louis Marcott nennt und ein 21jähriger Jüngling ist, dessen Wiege in Brooklyn gestanden hat. Frl. Jackson wird jedenfalls wieder in Gnaden von ihren Eltern aufgenommen werden, für Marcott sieht die Sache jedoch ziemlich schlecht aus, und auf ein paar Jährchen Zuchthaus dürfte sich der junge Mann vielleicht gefaßt machen müssen. Die beiden Durchbrenner wurden gestern von dem Hülfs-Sheriff S. F. Black von Binghamton, N. Y., verhaftet, nachdem derselbe zwei Wochen lang Jagd nach denselben gemacht. Das Pärchen hatte sich im Central Hotel an der Clark Str. einlogirt und daselbst herrlich und in Freuden gelebt, da es reichlich mit Geld versehen war, denn Christine soll, ehe der Fluchtplan ausgeführt wurde, das Portemonaie ihrer Mutter um $1000 erleichtert haben. Das verdorbene Mädchen, welches jetzt ihren Fehltritt bitter bereut, entfloh mit Marcott, als sich ihre Eltern vor ungefähr zwei Wochen zu einer Hochzeitsfeier nach Albany begeben hatten, wo Herr Jackson gleichzeitig der republikanischen Konvention als Delegat beiwohnte. Privatdetektives, welche Herr Jackson sofort anstellte, fanden, daß seine Tochter mit einem jungen Manne Namens Marcott, welcher sich bei seinem in Sharon Springs wohnhaften Großvater besuchsweise aufhielt, entflohen war. Das Paar wandte sich zuerst nach Syracuse, dann nach Detroit und kam zuletzt nach Chicago, wo es gestern von Black gefunden wurde.

## Feste und Vergnügungen.

### Hamburger Club.

Der „Hamburger Club" veranstaltete gestern Abend in Uhlich's Halle eine Unterhaltung, welche sich eines überaus reichen Besuches zu erfreuen hatte.

Herr Wilhelm Meyer hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in welcher er an den großen Brand, von welchem die Stadt Hamburg in der Nacht vom 4. auf den 5. Mai des Jahres 1842 heimgesucht wurde, erinnerte, und ausmalte, wie glänzend sich die altberühmte Hansa-Stadt seither entwickelt hat.

Nach dieser Rede folgte ein gemüthliches Tanzkränzchen, welches die Festtheilnehmer bis zum Morgen zusammenhielt.

### Teutonia Männerchor.

Zur Feier seines 25jährigen Jubiläums veranstaltet der Teutonia Männerchor morgen, Donnerstag, den 12. d. M., in der Aurora-Turnhalle an der Milwaukee Ave. einen großen Festcommers. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um den Theilnehmern an dem Feste eine gediegener Unteḥaltung zu sichern.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

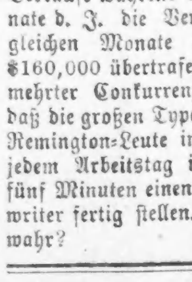

(Aus dem New York Recorder März 31. 1892.)

### Der Remington Typewriter.

Es ist wunderbar, wie der Gebrauch der Typewriter während den letzten paar Jahre zugenommen hat. Es war natürlich selbstverständlich, daß die Zunahme während der ersten auf die Einführung folgenden Jahre eine schnelle sein würde, aber dieselben wurden bereits, wie viele unserer Leser wissen, im Jahr 1874 auf den Markt gebracht und sind daher seit fast zwanzig Jahren im öffentlichen Gebrauch. Ein Mann von reicher Erfahrung machte vor zwei oder drei Jahren die Bemerkung: „Der Markt für den Verkauf von Typewriters muß nachgerade ungefähr erschöpft sein, dieselben scheinen überall vertreten, wo sie mit Vortheil gebraucht werden können." In der That schien es, als ob er Recht hätte, und doch erfahren wir, daß, ungeachtet der Einführung von verschiedenen neuer Maschinen, die Verkäufe der Remington sich mehr als verdoppelt haben, und die Zunahme steigt jetzt sogar in höherem Maße, als je zuvor. Es wird berichtet, daß die Verkäufe während der ersten beiden Monate d. J. die Verkäufe während der gleichen Monate des Vorjahres um $160,000 übertrafen und das trotz vermehrter Conkurrenz. Man erzählt, daß die großen Typewriter-Fabriken der Remington-Leute in Ilion, N. Y., an jedem Arbeitstag im Durchschnitt alle fünf Minuten einen vollständigen Typewriter fertig stellen. Großartig, nicht wahr?



„Werth einer Schachtel eine Guinea."



**Schläfrig.**

Ist ein Mann des Tags über schläfrig, nachdem er die Nacht gut geschlafen, so zeigt das auf Unverdaulichkeit und auf einen kranken Magen hin.

**BEECHAM'S PILLS** werden, indem sie die das System verstopfenden Absonderungen entfernen, alle biliösen und nervösen Beschwerden heilen und Migräne schnell lindern.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Bei allen Apothekern. Preis 25c. die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. 341


### Ungemüthlicher Gast.

Einen ungemüthlichen Gast beherbergte mehrere Tage lang die No. 715 N. Clark Straße wohnhafte Frau R. Wallace. Wm. Davis, ein Bruder des Dienstmädchens der Frau Wallace, entwich am Freitag aus der Irrenanstalt in Dunning und begab sich schnurstracks zu seiner Schwester. Trotz aller Proteste der Dienstherrin quartierte sich der Mann in der Wohnung ein und machte sich an's Werk, mit sämmtlichen Hausbewohnern Bekehrungsversuche anzustellen.

Vorgestern Nachmittag benachrichtigte Frau Wallheim die Polizei der Ost Chicago Avenue Station und zwei Beamte machten sich sofort auf den Weg, den Wahnsinnigen einzufangen und wieder nach Dunning zurückzuschaffen. Davis mußte jedoch Lunte gerochen haben, denn als die Blauröcke eintrafen, hatte er die Wohnung verlassen.

### Ein bedeutender Handel.

Die Unterhandlungen betreffs des Verkaufs der Werke von sieben der hervorragendsten Pökelhausbesitzer in Stickney sind beendet worden. Die „International Packing & Provision Co." hat die Werke nachstehender Firmen käuflich erworben: „Allerton Packing Co.", „International Packing Co.", „T. P. Wells Co.", „John Cudahy", „John C. Hately", „Jones & Stilen" und „Hately Bros." Die Haupt-Officen der neuen Gesellschaft werden in Chicago und London sein. Die Gesellschaft wird Arbeitskapital von $1,750,000 haben.

Beecham's Pillen werden gut verkauft, weil sie auch kuriren.

### Das Washingtonian Home.

Einige Polizeirichter sind äußerst ärgerlich über die schiefe Stellung, welche das Washingtonian Home in den letzten Monaten eingenommen hat. Trotzdem dasselbe jährlich $20,000 aus der Stadtkasse bezieht ohne unter der Leitung der städtischen Behördenzu stehen, verweigert es die Aufnahme solcher Leute, die bereits einmal längere Zeit in demselben Unterkunft fanden. Dies war auch vorgestern wieder der Fall. Peter McDonald, der Sohn reicher Eltern, die Bürger Chicagos sind, wurde vorgestern auf seinen eignen Wunsch von Richter Lyon auf 53 Tage dem Home überwiesen. Als ihn jedoch vorgestern Nachmittag ein Polizist dorthin brachte, weigerte man sich, ihn aufzunehmen und der Richter weiß jetzt nicht, was er mit ihm anfangen soll. Es wäre wirklich wünschenswerth, daß einmal eine genauere Untersuchung angestellt würde, um festzustellen, welche Rechte und Pflichten das Washingtonian Home hat.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

### Den Blattern erlegen.

Maggie Garth, das kleine Mädchen, das vor etwa einer Woche, nachdem es eben mit den Eltern von Schottland hierher gekommen war, an den Blattern erkrankte, ist gestern Nachmittag im Pesthause, wohin man sie gebracht hatte, der schrecklichen Krankheit erlegen. Irgend welche Ansteckungen sind bis jetzt nicht bekannt geworden, und man darf also hoffen, daß es dem Gesundheits-Amte gelingen wird, ein Umsichgreifen der Seuche zu verhindern.

### Feuer.

Auf dem Schleppdampfer Shields, welcher in der Nähe der Wells Straßen Brücke vor Anker liegt, brach gestern Nachmittag ein Feuer aus, das jedoch gelöscht wurde, ehe die Hülfe des Feuerboots in Anspruch genommen werden mußte. Der angerichtete Schaden beträgt nur $25.

Dr. Scudder wurde gestern Vormittag vor Richter Hutchinson gebracht. Sonderbarer Weise war der Staat jedoch nicht bereit den Prozeß aufzunehmen, weshalb der Fall bis zum Juni-Termin verschoben wurde.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

### Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

**E. S.** „Ein ehrlicher Finder" ist nach dem Illinoiser Gesetz in keinem Falle zu einem „Finderlohn" berechtigt. Selbst dann, wenn der Verlierer nicht bekannt ist, und der Finder ihn ausfindig zu machen hat, ist Letzterer nur berechtigt, seine Auslagen zurückzufordern.

**A. M.** Tödten Sie die Tauben oder verklagen Sie den Nachbarn auf Schadenersatz.

**R. C. P.** Wir glauben nicht, daß sich ein Richter weigern wird, Ihnen die Bürgerpapiere auszustellen, doch können Sie ihn unter diesen Umständen nicht dazu zwingen.

**L. A.** Der Lohn Ihres Mannes kann nicht beschlagnahmt werden.

**C. M.** Die Forderung des Arztes ist in diesem Falle nicht übertrieben; jeder halbwegs beschäftigte Arzt würde Ihnen mindestens ebensoviel oder noch mehr abverlangen. Aus diesem Grunde müssen wir es ablehnen, Ihnen Verhaltungsmaßregeln für den Fall einer Execution zu geben.

**A. W.** Der Hauswirth ist im Unrecht. Außerdem ist die „Notice", welche er Ihnen gegeben hat, keine Kündigung, sondern nur ein Mahnbrief. Sie können es ruhig darauf ankommen lassen, daß der Mann klagt.

**R. J.** Auf Grund der Angaben in Ihrem Briefe ist eine Untersuchung der Sachlage unsererseits unmöglich. Gehen Sie mit der Rechnung nach dem Departement für „Special Assessments" und lassen Sie sich den „Warrant" zeigen. Sie können dann selber sehen, ob die Sache auf einem Irrthum beruht oder nicht.

**B. Almira.** Sie können den Verkäufer gerichtlich zwingen, den Verkauf rückgängig machen, vorausgesetzt, daß die Vereinbarungen in Gegenwart von Zeugen gemacht worden sind.

**J. Osw.** Das Porto beträgt nur 5 Cts.

**W. R.** Zur Erlangung des „ersten Papieres" brauchen Sie keinen Zeugen; Ihre Erklärung, das Bürgerrecht erwerben zu wollen, genügt.

Die „Abendpost" befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

### Die Aluminiumproduction.

Das „Bulletin du Musee Commercial" in Brüssel schreibt: Die Entwickelung der Aluminiumfabriken in jüngster Zeit zeigt, daß das Angebot die Nachfrage bald einholen wird, obgleich fast jeder Tag eine neue Verwendung dieses Metalls bringt. Es ist daher von Interesse, die Productionsfähigkeit der wichtigsten gegenwärtig im Betrieb befindlichen Etablissements in Betracht zu ziehen.

Seitdem eine Anzahl europäischer Fabriken, außer Stande, dem elektrolytischen Verfahren Concurrenz bieten zu können, den Betrieb eingestellt hat, beschränkt sich die Aluminiumerzeugung auf vier große Fabriken. Die bedeutendste ist die „Aluminium-Industrie-Actiengesellschaft" in Neuhausen a R., deren Production sich auf circa 1000 Pfund täglich beläuft. Dann kommt die „Pittsburg Reduction Co." mit einer täglichen Production von 600 Pfund, das „Metal Reduction Syndicate, Limited" (die englische Filiale der Pittsburger Fabrik) mit einer solchen von 300 Pfund und die „Cowles Co." in Lockport mit einer solchen von 600—700 Pfund, wovon der größte Theil jedoch in Legirungen besteht. Die gegenwärtige Gesammtproduction von Aluminium beläuft sich also auf ungefähr 2600 Pfund täglich.

Aluminium als Lichtquelle. Auf eine neue Verwendung des Aluminiums macht der Chemiker Dillon in der „Pharm. Zentralhalle" aufmerksam. Zündet man nämlich Aluminium in Bandform oder als Pulver an, so verbrennt es mit glänzend leuchtender Flamme, die diejenige des Magnesiums nahezu erreicht, vor dieser aber, abgesehen von dem billigeren Preise, den Vorzug der Rauchlosigkeit hat. Eine Mischung aus 1 Th. Aluminiumpulver mit ¼ Lycopodium und ½ Th. Ammoniumnitrat kann in der Photographie mit bestem Erfolge benützt werden. Durch Zufuhr von Sauerstoff wird die Wirkung des Lichtes noch erhöht.

— Im Haslithal in der Schweiz von Kirchet aufwärts, in Innertkirchen, wenigstens in Boden, in Guttannen, bis zur Grimsel müßte jedenfalls im kommenden Sommer eine Zählung der ortsanwesenden Bevölkerung das merkwürdge Resultat ergeben, daß die Italiener die Mehrzahl bilden. Während sie zu Hunderten mit ihrem ganzen Hausrath auf dem Rücken einmarschiren, vermindert sich die einheimische Bevölkerung von Jahr zu Jahr. Erst unlängst hat wieder eine Anzahl junger, rüstiger Leute von Innertkirchen, Gadmen, Nessenthal, Guttannen den Weg nach dem fernen Westen angetreten. In den Kohlenbezirken Pennsylvaniens, in Skranton und der Umgebung leben bald mehr Oberhasler als im ganzen obern Haslithal. Doch durchschnittlich geht es ihnen gut.

— Von Amsterdams Einwohnern hauptsächlich dem richterlichen und Officierstande angehörig, wird nächstens an die Königin-Regentin und die zweite Kammer eine Bittschrift erlassen werden, in welcher die Wiedereinführung der Todesstrafe dringend empfohlen wird. Dieselbe ist im Jahre 1870 unter dem dritten Ministerium Thorbecke in Holland abgeschafft worden, nachdem König Wilhelm der Dritte seit beinahe fünfzehn Jahren kein Todesurtheil mehr unterzeichnet hatte. Im Verlauf von etwas mehr als einen Monat konnten im Lande nicht weniger als acht Morde und Mordversuche festgestellt werden.

— Vor Kurzem soll ein Versuch gemacht worden sein, die Bank von Monte Carlo zu sprengen — aber nicht durch einen Spieler mittelst Pointirens, sondern durch Dynamit. Wie gemeldet wird, sei in dem Casino von Monte Carlo ein Dynamitkistchen mit ausgelöschter Lunte, ferner in einem Spielsaale eine Menge Dynamit gefunden worden. Die Verwaltung der Spielbank, die sonst über jeden ganz oder theilweise gelungenen Sprengversuch geflissentlich Mittheilungen in die Oeffentlichkeit lancirt, weil dadurch immer wieder neue Dumme angelockt werden, beobachtet natürlich über diese Affäre das tiefste Schweigen. Trotzdem sollen bereits zahlreiche Gäste, denen es unheimlich geworden ist, abgereist sein.

Eine Entscheidungsschlacht für die Befreiung vom tyrannischen Joch der despotischen Alliirten Dyspepsie, Hartleibigkeit und Leberleiden wird geliefert, wenn das ehemalige Opfer ihrer ärgerlichen Oberherrschaft eine Kur mit Hostetter's Magenbitters durchmacht. Dann müssen sie wohl oder übel das Feld räumen und Gesundheit entfaltet siegreich ihr Panier. Solches sind unabänderliche die Erfahrungen. Derjenigen, welche das maßgebende Alterativ gebrauchen, um jener dreieinigen Plage Herr zu werden. Der Mittel gegen Dyspepsie, Gallenbeschwerden und Hartleibigkeit, der drastischen Abführmittel u. s. w. gibt es so viele wie Sand am Meer, aber sie finden ebenso nutzlos wie dieser. Die glückliche Vereinigung heilkräftiger Eigenschaften, wie sie die große Rüstkammer der Natur darbietet, auf in dem Bitters vertretener spirituoser Basis, befördert nicht nur, sondern bewirkt an und für sich die Heilung chronischer Verdauungsbeschwerden, unregelmäßigen Fungirens der Eingeweide und Gallenzersetzung. Gegen Malaria und all' die schädlichen, aus unreiner und verpesteter Atmosphäre entspringenden Krankheiten ist das Bitters die beste Schutzwehr. Es hemmt die Neigung zum Rheumatismus, regt die Nieren und Blase zu energischer Thätigkeit an und durchströmt den heruntergekommenen kraftlosen Körper mit frischer Kraft. Als tonisches Mittel hat es nicht seines Gleichen.

### Marktbericht.

Chicago, 10. Mai.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

**Gemüse.**
Radieschen 30c—40c per Dtzd.
Salat 25c—35c per Dtzd.
Kartoffeln 28c—38c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $3.50—$4.00 per Kiste.

**Butter.**
Beste Rahmbutter 20c—20½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 15c—20c.
Butterine 15c—20c per Pfund.

**Käse.**
Voll-Rahm-Cheddar 11c—11½c per Pfd.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner 10c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 12c—13c.
Gänse $5.00—$9.00 per Dtzd.

**Eier.**
Frische Eier 13½c—14½c per Dtzd.

**Früchte.**
Aepfel $2.00—$3.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

**Hafer.**
No. 2, 32½c—33½c; No. 3, 31c—32½c.

**Heu.**
No. 1, Timothy, $12.50—$13.00.
No. 2, $10.00—$11.00.

**Wir versenden frei**

per Post an irgend eine Frau ein prächtig illustrirtes Buch, enthaltend über 90 Seiten der wichtigsten Aufschlüsse über alle Formen weiblicher Leiden. Keine Frau sollte leben ohne eine Copie des

**"Guide to Health and Etiquette,"**

von Lydia E. Pinkham. Tausenden von Frauen ist durch den Rath der Mrs. Pinkham geholfen worden, nachdem alle sonstige medizinische Behandlung sich als Fehlschlag erwiesen. — Schickt 2 Zweicent-Briefmarken, um Porto und Verpackung zu decken, wenn ihr wegen des Buches schreibt. Adressirt:

LYDIA E. PINKHAM MED. CO., Lynn, Mass.

**Der Wasserdoktor**

(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.

CHICAGO, - - - - ILL.

Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

**Kinderlose Ehen**

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpffky, 276 North Ave.

**Trunkenheit**
und Gewohnheits-Trinken.
In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel:
**Dr. Haines' Golden Specific.**

Es kann auch in einer Tasse Kaffee oder Thee, oder in einem andern Nahrungsmittel gegeben werden, ohne daß der Patient dieses weiß, wenn nothwendig. Es wirkt stets. Ein 48 Seiten enthaltendes Buch frei zu haben bei Hale & Gempfli, Druggisten, Clark und Madison Str., Chicago, Jll.

**Prüfet Alles u. das Beste behaltet!**

Das Lungen-Buch.

Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt"; zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire:

German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

**Hämorrhoiden.**

**PILES** „ANAKESIS" ist ein unfehlbares Mittel zur Heilung von Hämorrhoiden. Die Anakesis ist in Apotheken zu haben, wird auch nach Empfang des Preises, $1, kostenfrei zugesandt. Proben umsonst von P. Neustaedter & Co., P. O. Box 2416, New York.

**Dr. ROHDE,**
Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer,
728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str.
Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr.

**Dr. A. ROSENBERG**
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

**Dr. F. C. HARNISH**
Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig.
Office: 103 Ost-Adamsstraße, gegenüber der Postoffice.
Stunden: 10—4. Telephon, Main 1897.

**BORSCH**
Optiker.
103 E. Adams Str.
Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

**DR. GOODMAN,**
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

**Dr. C. SCHROEDER,**
Zahnarzt,
413 Milwaukee Ave.,
Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse 5—8 Dollars. Zähne schmerzlos gezogen, feine Füllung von 50c u. aufwärts. Beste Arbeit garantirt. Sonntags offen.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1884. 169 S. Clark Str......Chicago.

**Eye and Ear Dispensary.**
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen und Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei.
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

**Bandwurm-Mittel,** wirkt unfehlbar, zu haben bei F. Reichardt, Man achte genau auf die Hausnummer. 23 Kinzie Str.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltoich, Room 1, 134 Clark Str., Ecke Madison.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House— Peaceful Valley.
Chicago Opera House—Natural Gas.
Hooleys—Alabama.
Windsor—The Old, Old Story.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—O'Dowd's Neighbors.
Jacobs Academy—Forgiven.
Clark St. Theater—Uncle Tom's Cabin.
Standard—Ten Nights In A Barroom.
People's—Orpheum Novelty Co.
McVickers—The Check Book.
Park Theater—J. W. Kelly.
Columbia—The Lost Paradise.

—**Vielbelacht wird in Mainz** der Irrthum einer Pariser Firma, von der dieser Tage ein Brief mit folgender Adresse einlief: „Madame Reichsbankstelle", Mayence". Die Post lieferte das Schreiben an den Vorsteher der Reichsbankstelle ab, der aus dem Umschlag eine gedruckte Empfehlung von Korsetts hervorzog.

— **Der Oberstabsarzt Dr.** Sperling veröffentlicht in der „D. Med. Wochenschrift" einen Aufsatz über den durch die Influenza-Epidemie von 1889 bis 1890 in Deutschland verursachten Lebensausfall. Das Wesentliche der Ausführungen läßt sich dahin zusammenfassen, daß jener „Lebensausfall" auf annähernd 85,100 Personen sich beziffern läßt. Von diesen sind 66,300 Personen gestorben und 18,800 sind weniger, als normaler Weise zu erwarten war, geboren worden.

— **Die Auswanderung aus** der Provinz Westpreußen nimmt wieder größere Dimensionen an, und die polnischen Landsleute stellen das größte Kontingent hierzu. Alle Warnungen der Landräthe und Gutsbesitzer schlagen die Leute in den Wind, weil ihnen ihre Angehörige die Wege zu einer Existenz daselbst gebahnt haben. Uebrigens darf es nicht Wunder nehmen, daß die Auswanderung zunimmt; denn die sozialen Verhältnisse der kleinen Bauern und landwirthschaftlichen Arbeiter sind nun einmal recht traurige. Viel Arbeit und geringer Verdiedst, ungenügendes Deputat und schlechte Kost, dazu die Militärpflicht und schließlich die Kriegsfurcht vor Rußland sind die Triebfeder der Auswanderung. Den Ausfall an Arbeitskräften decken die Gutsbesitzer aus Rußland, nur müssen sie dazu die Genehmigung der Landräthe nachsuchen. Für diese Arbeiter brauchen die Arbeitgeber weder Kranken-, Unfallversicherungs- noch Invaliden- und Altersversorgungsbeiträge zu bezahlen. Wird der Arbeiter krank, so schickt man ihn einfach über die russische Grenze.

(Aus der Philadelphia Times April 20. 1892.)

**Große Bestellung von Typewriters.**

Die Regierung bestellt Remington Typewriters in großen Quantitäten.

Special-Depesche an die Times:

Washington, April 18.

Die Regierung der Ver. Staaten ist der bedeutendste Benutzer von Typewriters in der Welt. Mehr als zweitausend Remingtons werden in den verschiedenen Departemets in Washington benutzt und vielleicht ein Fünftel so viele von verschiedenen anderen Arten zusammen fast fünfundzwanzig Hundert; und erhält die Remington fortwährend Anweisungen von der Regierung weitere Maschinen zu liefern.

Die Remington ist auch bei den Regierungen von England, Deutschland, Frankreich, Rußland, Canada, Australie etc. im Gebrauch in der That in fast jedem Lande der Welt.

**Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Bockbier, Blatzs Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher** 29fb1jo

Das Chicago Feuer.

**CHICAGO FEUER**

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10. Mandbwd

Habel's

**Feigen-Caffee**

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.

Prämirt auf allen Weltausstellungen.

1/4 Pfund Päckchen 5 Cents.

Zu haben bei allen Grocers. misabw

**Neues Abzahlungs-Geschäft:**

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mailmt

Hörber's Halle, 710–714 Blue Island Ave.
Nächsten Samstag, den 14. Mai gibt die
**Musik-Kapelle Casino Freundschaft**
ihre zweijährige Bestehungsfeier zum Besten, mit Ball; auch für Unterhaltung und Vergnügen ist bestens gesorgt.
Also allen Bekannten und Freunden einen genußreichen Abend den 14. Mai.
Das Comite.
J. Böm, Präsident.

**Orden Germania.** — Die Andreas Hofer Loge Nr. 2, versammelt sich an jedem 2. Samstag im Monat um 4 Uhr, und Abends 8 Uhr in ihrem Lokal bei E. Westrich, 42 Clybourn Ave. — Männer und Frauen können sich daselbst zur Aufnahme melden. Aufnahme $2.00. Krankengelder $6.00. Sterbegelder $1000, $500 und $250. mifr

**DR. GOODMAN,** Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Tel. M. [illegible] 164 MichiganSt. **COLUMBIA,** German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. 3apbmi

**Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 293 5. Ave.** bm17

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater **Christian Hoff** im Alter von 77 Jahren, 6 Monaten und 7 Tagen am 9. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, No. 54 Ruble Str. aus nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen.

**Charles, Christian, Henry, John, William, Herman,** Söhne.
**Wilhelmine, Augusta, Caroline,** Töchter nebst Enkeln. dimi

## Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Tochter

**Ida Kugelberg.**

plötzlich im Herrn entschlafen ist, am Herzschlage.
Um zahlreiche Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern

**Oscar** und **Louise Dietrich.**
**Richard, Hugo u. Anna Dietrich,** Geschwister.

## Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe gute Frau

**Ida Kugelberg,** geb. Hammler,

am Mittwoch, den 11. Mai Morgens, kurz nach Mitternacht, nach kurzem aber hartem Kampf, selig im Herrn entschlafen ist.
Um stilles Beileid bittet der tiefbetrübte Gatte
**Wilhelm Kugelberg.**
Beerdigung am Freitag, den 13. Mai, Nachmittags um 1 Uhr vom Trauerhause 494 W. 13. Straße.

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn **Willy** nach kurzem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12ten d. Mts., Nachmittag 1 Uhr, vom Trauerhause 2237 Archer Ave. aus nach Oakwood statt. Um stille Theinahme bitten die tiefbetrübten Eltern

**Paul** und **Marie Riffel,**
nebst Geschwistern.

Gestorben: Gestern Mittag Sohn von **Charles** und **Magdalene Crieger,** im Alter von 2 Jahren, 4 Monaten und 16 Tagen. Beerdigung Donnerstag, 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 110 Evergreen Ave. nach Waldheim.

Gestorben: **Mathilde Jessie Proctor,** im Alter von 15 Jahren, 8 Monaten und 27 Tagen, am 10. Mai 1892. Beerdigung Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 136 Fullerton Ave., nach Rose Hill.

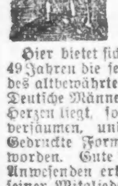
## Danksagung.

Der Unterzeichnete spricht hiermit den Professoren, Doktoren und Nurses vom Cook County-Hospital, welche bei der schweren aber glücklichen Operation meiner Frau Rose Stahl behilflich waren, meinen besten Dank aus. Nicolaus Stahl.

Handbuch der practischen
**Likör-Fabrikation**
Practische Anleitung zur Darstellung aller Sorten von Likören, Branntweinen rc. (900 Rezepte) auf kaltem Wege. Herausgegeben von **Alwin Engelhardt.**
**Koelling & Klappenbach,**
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

# Aufgepaßt.

# Oeffentl. Agitations-Versammlung.



**Thusnelda-Loge 21, Ordens der Hermannssöhne,**
am Sonntag den 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr,
in der
**Logen-Halle,**
**632 Süd Canal Str.**

Hier bietet sich allen deutschen Männern von 21 bis 49 Jahren die seltene Gelegenheit, für nur $1 Mitglied des altbewährten neuorganisirten Ordens zu werden. Deutsche Männer, denen das Wohl ihrer Familie am Herzen liegt, sollten diese günstige Gelegenheit nicht versäumen, und sich als Mitglied aufnehmen lassen. Gedruckte Formulare für diesen Zweck sind vertheilt worden. Gute Redner, die den in der Versammlung Anwesenden erklären werden, was der Orden jedem seiner Mitglieder bietet, in Krankheit wie in Todesfällen. Versäumt diese Gelegenheit nicht und kommt Alle. **Das Comite.** misa

**Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.**

**Donnerstag am 12. Mai, Abends 8½ Uhr.**

in Nutzhorn's Halle, Ecke California Ave. & Division Str. (Humboldt Park.)

**Oeffentliche Versammlung.**

**Kranken-Unterstützung $10 per Woche, Sterbegeld $500.**

Applicationen werden entgegen genommen und jede Auskunft ertheilt in dieser Versammlung und beim Vereins-Secretär.

**Hugo Peters.**
sami 93 5. Ave. (Staatsztg.-Gebäude).

**P. G.**
Chicago No. 1.
**8te grote Pic-Nic**
in Kuhn's Park
am Sündag, d. 29ten May 1892.
Falls Regen, ward in de „Abendpost" bekannt mokt, wann dat Pic-Nic stattfind. mido
**Groten Umtog.**
Versammlungsplatz un Afmarsch von Chicago un Milwaukee Ave. punkt Klock 10 morgens. Tickets 25c a Person.
NB. Sünabend d. 21. May '92, nachmittags clock 5 Uhr, Baar-Versteigerung bin Keg oder in Ganzen an't höchst Bott, in Kuhn's Park. **Dat Comite.**

## Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Kleiner Kochofen; billig. 420 Wells Str., bei Schück.

Zu verkaufen: Ein sehr feiner noch nie gebrauchter Kinderwagen für $15. Man komme nach 6 Uhr Abends, 89 Orchard St.

Zu verkaufen: Billig, eine fast neue Black Walnut Bettstelle, Spring-Matratze. 204 Burling Straße, unten. mi

Zu verkaufen: Eine fast neue Wiege. 136 Front Str. mi

Zu verkaufen: Noch einige Fässer handgemachtes Sauerkraut. 7245 S. Peoria Str. midofrsa

Zu verkaufen für $50 ein feines Safety Bicycle. 178 Freemont Str. mi

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Southvenner & Sperbel 15dezlj

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Zu verkaufen: Blumenpflanzen sind zu haben in Graceland an der Ecke von Hockers Steinhard, so billig als man sie kaufen kann in der Stadt. bilw

Ein fast neues Bedroom Set und sonstige Einrichtung, billig zu verkaufen. 351 Dayton Str. dimi

Zu verkaufen: Eine kleine Cigarmacher-Einrichtung 60 Centre Str. im Store. di,1w

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Ein leichtes schönes Pferd, Geschirr und Buggy, in gutem Zustande. 965 Kimball Ave., nahe Simons P. O. samomifrsa

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr passend für Peddler. 982 Groß Ave. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr.

Zu verkaufen: Ein Top-Buggy, Phaeton, so gut wie neu, billig. 827 Milwaukee Av. mi

Zu kaufen gesucht: Ein Paar kleine Esel. 234 Blackhawk Str. mi

Zu kaufen gesucht: Eine frischmelkende Ziege. 723 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, ein Pferd mit Topbuggy. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 219 Emerson Ave. mi

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, passend für jedes Geschäft. 1003 California Ave. Humb. Park.

Zu verkaufen: sehr billig, ein gutes Pferd, passend für Expreß oder Peddler, auch leichter Delivery Wagen 925 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Pony. 162 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, billig, müssen verkauft werden. 979 Milwaukee Ave. midosa

$75 kaufen sofort schnelles Pferd, Topbuggy und Geschirr. 1145 Milwaukee Ave. mi

Zu verkaufen sehr billig: Schweres Zugpferd. 234 Blackhawk Str. mi

Zu verkaufen: 2 Pferde, ein Arbeitspferd und ein Buggypferd. Henry Witt, 246 W. Division Str. mi

## Geld zu verleihen

auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
**C. F. Schumacher, Jr.,**
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft. **256 Blue Island Ave.,** Apollo Halle. 10mailm

# Kleine Anzeigen.

**1 Cent das Wort** für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

## Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen und sich beim Hause nützlich machen und etwas schreiben kann. Norddeutscher vorgezogen. 1630 S. Clark Str. Wm. Fenn. do-1-w

Verlangt: Ein Glasbläser. [illegible] Weiskopf, 111 Fifth Ave. 7maylw

Verlangt: Agenten, oder Pedler für Window-Cleaners Comfort und Safety Foot Strap, welches in jedem Haushalt gebraucht wird. Guter Verdienst für den richtigen Mann. Room 26, 125 State Str. modimi

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Illinois, Wisconsin, Iowa, Michigan. $1.75 per Tag. 100 Sägemühlen-Arbeiter für Michigan. $20—$30 per Monat und Kost. 100 für Chicago Nordwestern Company in Iowa, Wisconsin und Illinois. Freie Fahrt nach allen diesen Arbeitsplätzen. Farm- und Steinbrucharbeiter für Illinois. 200 für Montana und Washington; billige Fahrt. In Roß Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. frlw

Verlangt: 2 gute Holzsäger. 862 Allport Str.

Verlangt: Ein guter Porter, sofort. 186 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Schneider. 1012 Milwaukee Avenue. Saat. midofr

Verlangt: Painters und Calsominers. 27 Town Straße. mido

Verlangt: Westenmacher. Kilian Müller. 2476 Archer Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher auf Reparatur-Arbeit, 2405 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine 3te Hand an Brod und guter Junge an Cakes. 227 Ost North Ave.

Verlangt: Ein Wagenschmied; nur ein solcher braucht sich zu melden, der alle Arbeit gründlich versteht. 512 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Ein Mann in eine Käserei 20 Meilen von Chicago zu arbeiten. Näheres 385 Wells Str., im Store.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung im Stencilschneiden. Nachzufragen Z 15, 70 Madison Str.

Verlangt: Ein starker Junge für den Elevator im Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Waiter der auch Bar tenden kann. 86 E. Indiana St., Ecke Market.

Verlangt: Ein guter Butcher. 324 W. Polk Str.

Verlangt: Ein Porter, bei Frank von Thenen, 601 Wells St.

Verlangt: Ein Tinner im Hardware Store. 554 Ogden Ave.

Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen und allgemeine Hausarbeit. 401 S. Clark Str. mi

Verlangt: Ein Blackschmidhelfer. 133 W. Polk Str, mido

Verlangt: Ein junger Mann, um Bäckerwagen zu treiben und Pferd zu besorgen. 357 North Ave. mi

Verlangt: Ein Mann zum Betten machen. 40 West Adams Straße mi

Verlangt: Ein starker Junge. Nachzufragen 508 Blue Island Ave. mi

Verlangt: Bügler an Hosen. 268 Rumsey Str. midofr

Verlangt: 3 Schuhmacher für Second Hand Arbeit 93 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Schreiner, welcher auch Repariren kann wird vorgezogen. Ebenfalls ein guter Polsterer. 163 Centre Str.; Nord Seite. midofr

Verlangt: Ein junger Butcher, der alles kann. $20 den Monat und Board. 137 Fullerton Ave. mi

Verlangt: Deutscher Junge, an Brod und Cakes. Vorgezogen, der darin gearbeitet hat. 4055 Indiana Ave. mi

Verlangt: Ein ältlicher Mann mit guten Empfehlungen, der Pferde füttern kann. Bevorzugt wenn in der Nähe von Ashland Ave. und Fulton Str. Näheres 62—64 West Lake Str. mifr

Verlangt: Junge von ungefähr 16 Jahren in Buchbinderei zu arbeiten. W. B. Conkey Co., 341 Dearborn Str. mi

Verlangt: Schreiner an Parlor-Frames. 28 E. Indiana Str. mi

Verlangt: 6 Paper Hangers mit Tools. Hoher Lohn. 5 Uhr Abends, 139 Wells Str. mi

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer. 286 Larrabee Str. mi

Verlangt: Ein guter Schuhmacher auf Reparatur. Ein lediger Mann wird vorgezogen. No. 475 S. California Ave. midofr

Verlangt: Ein junger Bäcker, der an Cakes und Biscuits arbeiten kann. 475 Elston Ave., nahe North Ave. mi

Verlangt: 2 erster Klasse Glasschneider- Beständige Arbeit. Eugene Glas Co.; 1305 Michigan Ave. mi

Verlangt: Junge um Painting und Tapeziren zu erlernen. 17 Brigham Str. mi

Verlangt: Ein Butcher. Junger Mann, 1319 Belmont Ave., nahe Sheffield Ave. mi

Verlangt: Guter Teamster, ledig. No. 793 N. Robey Str. mi

Verlangt: Ein Schneider erster Klasse zum Basting und Trimming im Rockshop, 797 W. Division Str., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Ein guter Junge mit etwas Erfahrung an Cakes und Brod. 2515 Archer Ave. mido

Verlangt: Mann für Küchenarbeit im Restaurant, 192 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mann für Dining Room im Restaurant, 233 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Waiter, muß englisch sprechen, gut aufwarten und Pool Table waiten können, unverheiratheter wird vorgezogen. Guter Lohn für den rechten Mann. Columbia Exchange N. W. Cor. Madison und Halsted Str., Basement. mi

Verlangt: Ein guter Mann und ein Junge für allgemeine Arbeit beim Wagenlakiren. Junge muß etwas Erfahrung haben. 730 W. 20. Str. mi

Verlangt: Ein älterer Mann für leichte Arbeit in einem furnished Room Haus. Nachzufragen 49 Ost Van Buren Str., Flat 1. mi

Verlangt: Ein guter Wagenschmied. 680—682 Lincoln Ave. midofrsa

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brod 3te Hand, oder ein Junge zum Lernen. 1089 Milwaukee Ave. mi

Verlangt: Ein nüchterner Mann in mittleren Jahren als Wächter. Muß Englisch können. Zu erfragen zwischen 5 und 7 Uhr, 45 Upton Str., hinten 1 Treppe. mi

Verlangt: Junge von 15—20 Jahren im Restaurant. 124 S. Clark St.

Verlangt: Ein fleißiger Mann für gewöhnliche Hausarbeit. 177 La Salle Str. Room 38.

Verlangt: Ein Mann als Hausknecht. Porter. Star Bier Palace, 32 West Randolph Str. mi

Verlangt: Schneider. Ein erster Klasse Rockmacher kann beständige Arbeit haben in einer Landstadt, 87 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei Otto Fritsch, No. 255 Washburn Ave. mi,do

Verlangt: Ein Bäcker, zweite Hand. 1301 W. North Avenue. mi,do

Verlangt: Ein junger Butcher als zweite Hand. 312 W. 12. Str. mi

Verlangt: Agenten. Jeden Tag können gute, intelligente Agenten, Damen und Herren, leicht 5—6 Dollars verdienen. Näheres 2632 State Str., oben. mi,do,sa

Verlangt: Agenten. Jeden Tag können gute, intelligente Agenten, Damen und Herren, leicht 5—6 Dollars verdienen. Columbian Biographic Co., 141 La Salle Str. R. 50. mi,do,sa

Verlangt: Painters, guter Lohn. Anton Schönheider, Elmhurst, Jll. 5may 3t

Verlangt: Ein guter Abbügler an feine Shopröcke. 26 Eugenie Str. 5maylw

Verlangt: Weber. Michigan City Carpet Co., Michigan City, Indiana. do5t

Verlangt: Sofort, mehrere erfahrene Tinner und Car-Bauer. Nachzufragen beim Manager, Pullman-Car-Works, Pullman, Jlls. dofrsamo

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1febw4

Verlangt: Schlosser, sofort anfangen. 3945 Atlantic Str. 2t. b w

Verlangt: Bügler an Hosen. Einstein & Co., 222—26 S. Franklin St. dimido

Verlangt: 2 Milliners. 231 North Ave. dimt

Verlangt: Schüler für Klavier- und Harmonie-Unterricht bei neuangekommenem competentem Lehrer. Adr. T 74, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein flinker junger Mann, leichte Arbeit, dauernde Stelle. 5013 Carpenter Str. dimi

Verlangt: Ein Schneider als zweiter Trimmer an Shopröcken auch Maschinenmädchen. 258 W. Division Str., hinten. dimido

Verlangt: Ein junger Mann, der mit einem Pferd umgehen kann und sich in einem Schneidershop beschäftigt machen kann. 893 N. Lincoln Str. dimido

Verlangt: Ein Vorbügler an Hosen. 61 N. Wright Str. dimi

Verlangt: Ein guter lediger Barbier; beständige Arbeit. 4254 Wentworth Ave. dimi

## Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein junges Ehepaar oder einzelne Leute ohne Kinder, der Mann für gewöhnliche Hausarbeit, die Frau um in der Küche mitzuhelfen. Ein gutes Heim für die richtigen Leute. Adresse, Abendpost W. 20. midofr

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets rc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 21ap1m9

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken (Steam-Power.) F. Schmidt, 293 Dayton Str. dimido

Verlangt: Mehrere gute Maschinen-Mädchen an feinen Schop-Röcken; Lohn von $4 bis $10 die Woche. Nachzufragen: 1062 Oakley Ave, zwischen Moore und 22. Str. dimido

Verlangt: Mehrere Maschienenmädchen. Guter Lohn. 93 Forquer Str., Hinterhaus. dimido

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Knabenröcke. 548 Hastings Str. dilw

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mi4so4mo

Verlangt: Mehrere gute Maschinenmädchen. Hoher Lohn. 737 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Kleidermacherin. 601 Wells St.

Verlangt: 3 Maschinen-, 6 gute Hand-, und 2 kleine Mädchen an Röcken. 172 Potomac Ave., nahe Division, zwischen Leavitt und Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Schuhverkäuferin, muß deutsch sprechen. 1549 Milwaukee Ave. mi

Verlangt: Sofort gute Kleidermacherin. 358 West Jackson Bul.

Verlangt: Gute Hosen-Finishers. Einstein und Co, 222—226 S. Franklin Str. midofr

Verlangt: Eine tüchtige Verkäuferin in einer Bäckerei. 451 N. Clark Str. mi

Verlangt: Zwei Maschinen- und drei Handmädchen an Shopröcken. 83 Clever Str. hinten midofrsa

Verlangt: Maschinenmädchen an Shophosen. 413 West Chicago Ave. mi

Verlangt: Lehrmädchen, das Putzmachen zu erlernen. 1006 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen und Basters an Westen. 22–24 Temple Str., 2. Flur, hinten, Lindenberg. mo,di,mi

Verlangt: Ein Mädchen, das Damenkleidermachen zu lernen. 91 North Ave. frlweek

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Sudseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, und Kindermädchen, die besten Stellen besorgt. Mrs. Kuhn, No. 3107 Prairie Ave. 12ap1m7

Verlangt: 1000 Köchinnen, für Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Eingewanderte Mädchen und Frauen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, in und außerhalb der Stadt, für das North Side Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str., nahe Center. 14ap1m2

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-, zweite und Kindermädchen, Land- und Stadtmädchen, kommt sofort zur Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave., besorgt die besten Plätze. 18-v1w1

Verlangt: Sofort gute Mädchen für das schöne Städtchen So. Evanston. 30 Minuten von Chicago; freie Reise und freie Plätze bei Mrs. Miedlinck, 567 Larrabee Straße. apr261mo

Verlangt: 100 gute Mädchen für Hausarbeit für Stadt und Land bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 2mai2w

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mzfrmomibw9

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Haushälterin. 510 W. Erie St. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 9mailw

Verlangt: Ein junges Mädchen für Kinder und sich sonst nützlich zu machen in der Bäckerei. 2509 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Braves deutsches Mädchen für Hausarbeit. 69 Grant Place, 1 Flat. dimido

Verlangt: Eine gute ältliche Frau, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, in einer kleinen Familie. 5305 Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie von zwei Personen. 211 Seminary Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Arbeit in Bakery u. Lunch Room. 202 West Randolph Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 364 S. Paulina Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von 6. Deutsch-Amerikaner. 580 N. Robey Str.

Verlangt: Eine alte Frau um eine kranke Frau zu besorgen. 128 Cornell Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 308 S. Halsted Str., 1ste Flur. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für die rechte Person. 360 Centre Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen, 489 S. Halsted Str.

Mädchen, welche gute Stellen in erster Classe Privat-Familien wünschen, mögen vorsprechen bei Frau Cohns Female Employment Parlors, 3901 Prairie Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin, 1213 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Schloß, 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit versteht. Guter Lohn wird bezahlt. 912 Milwaukee Ave. milw

Verlangt: Zwei gute Mädchen für allgemeine Arbeit im Restaurant. 817 S. Halsted St.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3657 South Halsted St. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 720 Wells St., erste Etage.

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Graß, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mail1,6m

Verlangt: Ein junges Mädchen welches gewohnt ist Kinder zu besorgen. 134 34. Str., nahe Vernon Ave. mido

Verlangt: Eine Köchin für Hausmanns-Kost. 51 N. Halsted St. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 363 East Indiana St. midofrsa.

Verlangt: Sofort eine gute Waschfrau. 308 West Monroe St., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit 517 Sedgwick Str. mi

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. 104 E. Randolph Str. Koch und Koch. mi

Verlangt: Ein Mädchen von 16 Jahren in Bäckerei zu helfen. 135 Larrabee Str. mi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Referenzen. 49 Wilmot Ave., nahe Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau um Geschirr zu waschen, 138½ Wells Str. mi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 246 Schiller Str. mi

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 174 North Franklin Str. Mrs. Levy. mi

Verlangt: Sofort 500 Köchinnen, erste und zweite Mädchen für die besten Plätze, bei Frau Peters. 225 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Eine selbständige, gute deutsche Köchin für Restaurant. Gute Referenzen. Keine Sonntagsarbeit. 189 Lake Str. Basement. mi

Verlangt: Ein junges Mädchen für Aushülfe bei der Hausarbeit. 204 Burling Str. unten. mi

Verlangt: Eine Frau, welche das Rohrstühlflechten versteht. Nachzufragen 152 Front Str. hinten, nahe Milwaukee Ave. mi

Verlangt: Sogleich, eine Köchin und ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 494 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Familie von 6. Deutsch-Amerikaner. 580 N. Robey Str. mi

Verlangt: Ein Mädchen, muß gut waschen und bügeln können. Laundry. 323 Larrabee Str. mi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Boardinghaus. 2258 Archer Ave mi

Verlangt: Eine anständige Frau als Haushälterin 158 William Str. Zu erfragen im Store. mi

Verlangt: Ein Mädchen, welches Kochen und Hausarbeit versteht. Guter Lohn, 52 Sheffield Ave. mi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, 1773 Deming Court, nahe North Clark Str. mi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für eine Kinderlose Familie; 2220 Indiana Ave. 1. Flat. mi

Verlangt: Ein Kindermädchen. 413 West Chicago Ave. mi

Verlangt: Ein Wittwer sucht eine Haushälterin, 8 Cooper Str. mi

Verlangt: Gutes Kindermädchen, Deutsche. 3153 Indiana Ave. mi

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen für Baby, Referenzen. Muß englisch sprechen. 3843 Forrest Ave. mido

Verlangt: Ein zweites Küchenmädchen. 536 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau. 429 Orchard Str., Mrs. Haller. mi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

### Hausarbeit.

Verlangt: 200 Mädchen. Beste Nordseite-Familien. Frau Appel, 518 Wellsstraße. mai5lw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, guten Lohn. 686 S. Halsted St. samodimi

Verlangt: 500 Mädchen für Privat-Familien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. mo9mailwo

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 759 W. Superior St. modimi

Verlangt: Eine Frau zum Waschen und Bügeln, 2 Tage in der Woche; guter Lohn. 75 Dearborn Avenue, 1. Flur. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in einer Bäckerei. 3603 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei. 2927 Wabash Ave. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. 155 Centre Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3529 Grand Boulevard. dimido

Verlangt: Ein deutscher Wittwer sucht eine ältliche Frau als Haushälterin bei kleiner Familie. 101 Lewis Str. dilw

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; frisch eingewandertes vorgezogen. 364 E. North Ave. dimido

Verlangt: Eine erfahrene Büglerin für gereinigte und gefärbte Damenarbeit. Guter Lohn. F. Strauß, Färberei, 398 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 252 W. Chicago Ave. midfr

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau, bei Frau A. Meyer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. mi,1w

Verlangt: 415 Washington Boulevard, 1te Köchin und 2tes Mädchen in Privat Boardinghaus. Vorzusprechen Mittwoch und Donnerstag.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, guter Lohn bezahlt, kein Hausreinigen. 342 Centre Str., 2te Etage.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von 2 alten Leuten. 421 55te Str. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit wo eine Waschfrau gehalten wird, guter Lohn, 256 Warren Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie, guter Lohn, nachzufragen 3641½ Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 246—248 W. Division Str. mi

Verlangt: 2 Mädchen, eines für Hausarbeit, das andere für Kinder. 148 S. Oakley Ave.

Verlangt: Ein nettes reinliches Kindermädchen. 3347 S. Park Ave. mi,do

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1004 N. Halsted Str. mi,do

Verlangt: Ein Kindermädchen. 200 E. North Avenue. mi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 1773 Deming Court, nahe N. Clark Straße. mi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von ungefähr 17 Jahren für leichte Hausarbeit. Adressire 34 Bellevue Place. mi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 36 Potomac Ave. mi

## Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger, gebildeter Deutscher der das Grocery-Geschäft gründlich versteht und keine Arbeit scheut, sucht einen Platz. Gefl. Offerten G. Reiling, 55 Maplewood Ave., near Fulton Str. modimi

Gesucht: Ein erster Klasse Cakebäcker sucht Stellung. 554 Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit als Porter; spricht Deutsch und Englisch. Adr. W 35 Abdpost.

Gesucht: Ein gutgeschulter starker Junge, 16½ Jahre alt, sucht dauernde Stellung. Hat schon in einer Bäckerei gearbeitet. Joseph Oeschger, 768 20. St.

Gesucht: Ein guter Bartender und Waiter sucht einen beständigen Platz. Adr. W. 45, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, 2 Jahre im Lande sucht Stellung in einem Saloon. Weber, 55 North State Str. mi

Gesucht: Ein anständiger junger Mann sucht Kost und Wohnung in einer Privatfamilie der Südseite, westlich von State Str. vorgezogen, Adresse W 30, Abendpost.

Gesucht Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, 192 E. Van Buren Str.

Gesucht: Ein kräftiger Mann, 31 Jahre alt, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Platz als Watchmann oder einen sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Offerten unter Chiffre W. 25. midofr

Gesucht: Gebildeter ältlicher Mann, stadtbekannt mit guten Referenzen und kautionsfähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Collektor, Verkäufer oder dergl. Offerten erbeten W. 65 Abendpost. mido

Ein eingewanderter deutscher Schreinermeister, gewandt in allen vorkommenden feinsten Kästen und Möbeln, im Entwerfen und Zeichnen für die Werkstätte wohl erfahren, mit allen Holzbearbeitungs-Maschinen vertraut, hat schon in mehreren großen Fabriken als Werkmeister gearbeitet, sucht Arbeit. Beste Referenzen. Juncker, 744 Fairfield Ave. mi

Gesucht. Ein junger Mann mit Frau sucht Beschäftigung. Scheut keine Arbeit. Adr. W. 50 Abendpost. mi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter, guter Küfer, der die Behandlung der Weine, sowie alle Kellerarbeit gründlich versteht, wünscht eine in diesem Fach einschlagende Beschäftigung. Zeugnisse können auf Verlangen vorgezeigt werden. Nachzufragen 613 W. 14. Str. dimi

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. A. 86, „Abendpost." 9mzbw6

## Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Ein Mädchen für Hausarbeit; gute Gelegenheit, das Nähen zu erlernen. Frisch eingewandert vorgezogen. Guter Lohn. Forquer Str. 93, Hinterhaus. dimido

Gesucht: Eine tüchtige Lunchköchin sucht Stelle. 86 Judd Str. dimi

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Plätze zum Waschen und Schruppen. 4045 Dearborn Str. dimido

Gesucht: Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, 317 W. 12te Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stellen in einer Privatfamilie oder Restaurant; am liebsten wo keine Kinder sind. 161 N. Union St.

Gesucht: Zwei Mädchen wünschen das Kleidermachen zu erlernen. 336 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Frl. Walte, 38 Star Str. mi

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Arbeit in einem Restaurant, 233 Clybourn Ave. oberer Stock. mi

Gesucht: Zuverlässige junge Frau, Wienerin, sucht Stelle als Köchin in einem feinen Hause. Uebernimmt auch eine Hausführung. Persönlich vorzusprechen 2 Sullivan Str. Top Flat. mi

Gesucht: Eine ältliche Person sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 72 Hill Str., Abends zwischen 7 und 9 Uhr. mido

Gesucht. Eine anständige ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder eine kleine Wohnung zu miethen. 95 Wieland Str., nahe North Ave.

## Persönliches.

**Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur,** 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt, Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16malj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Sywaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apbw

Advokat untersucht Abstrakte für $10. Zimmer 514 84 La Salle Str. ja 1w

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str., Zimmer 36. 9mailw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 564 North Ave. 9Maylm

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 18e-1w1

Meine Damen, wenn Sie Ihre Hüte zum Garniren bringen, sehen Sie, bitte, genau auf die Nummer. Ich wohne 418 Larrabee Str., 1. Etage. Frau Hausen. samomisa

Persönliches. Die silberne Uhr von 2951 Quin Str hat die Nr. 72 gewonnen. mi

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 16jalj

John G. Schüßler, Colciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. bw

## Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Zur Vergrößerung einer gutgehenden Binderei einen selbstständigen Buchbinder als Partner. Adresse P. 31 Abendpost. momisa

## Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Neue, alleinstehende, sieben und acht Zimmer-Steinhäuser, auf vollen Lots, nahe Ogden Ave.-Pferdebahn und C. B. & Q.-Bahnhof; gepflasterte Straßen, Sewer, Wasser und Gas. Auch andere Häuser, an Congreß Str., Irving Ave. und anderen Westseite-Straßen. Ich habe 50 Lots zu verkaufen und zu bebauen in Lawndale; suchen Sie mich auf wegen eines Hauses zu billigem Preise, ehe Sie kaufen oder miethen.
J. N. Cunning, Bauunternehmer,
84 Washington Str. 16aprlm

Für $25 kauft man — auch auf Abzahlung — eine sehr schön, hoch und trocken gelegene Baulot mit prachtvoller Aussicht auf Lake Michigan.
Nur noch wenige zu haben.
Das Billigste im Markt.
Werden in einem Jahr $200 werth sein.
Room 4, 177 La Salle Str. 9mailw

Zu verkaufen: Bargain! 2stöckiges Haus und Lot. $2200. Kleine Zahlungen. 644 Belmont Ave., nahe Paulina Str. molw

Zu verkaufen: 1½ Lot VanBuren und Centre Ave. Bargain, wenn gleich genommen. Nachzufr. 759 W. Superior Str., nahe Austin. modimi

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickhaus nebst Lot; enthält einen feinen Schneidershop; günstige Bedingungen, billig. 1062 Oakley Ave, nahe 22. Straße. di10mailwo

Muß verkaufen: o16 Zimmer Brickhaus, eingerichtet für 4 Familien. 299 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. unten hinten. 6t

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy-Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Lot in Summerdale Ave., nahe Clark Str. Billig für Cassa. Adr. W 55 Abdpost. midofr

Zu verkaufen: 160 Acre Farm, Wisconsin, 80 Pflugland, 40 Winterfrucht und Kleeanbau. 2 Pferde. 18 Stück Vieh, Schweine, Hühner und gute Farmgeräthe, gute Gebäude $2500. Anzahlung $1000, Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder zu vermiethen für irgend ein zweistöckiges Haus, dasselbe ist 15 Jahre als Restaurant benutzt mit gutem Erfolg, aber jetzt wegen Kränklichkeit in der Familie billig zu verkaufen. 233 E. Randolph Str.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Framehaus, 10 Zimmer, an Forest Ave. nahe Western A ve. für beinahe die Hälfte des Werthes. Muß verkauft werden. Christ. Keller, 239 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus. Nachzufragen 56 Wieland Str. mi

Zu verkaufen: 61 Acre gutes Farmland, 3 Meilen von der Stadt, Plymouth, Ind., 80 Meilen von Chicago. $1600. Münzberg, 282 Milwaukee Ave. mi

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Ein gutes zweistöckiges Store-Front-Haus mit Stallungen, guter Platz für irgend ein Geschäft, gutes Land in Tausch genommen. Zu erfragen 467 Southport Ave. gegenüber Mariana Str. mi,do,so.

Zu verkaufen: Ein in guter Lage befindliches Caffee Haus und Restaurant muß wegen Abreise nach Deutschland sofort und billig verkauft werden; Näheres 202 W. Randolph Str. Baker Store. mi,do

Zu verkaufen: muß verkaufen Lot an Ashland Ave, nahe 61te Str. $200 unter dem Preise. Jos. Sabath. 3127 Lowe Ave. mi,sa

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen, Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar, Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 181 Washington Str. samtdw1

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff-Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. K. Wedd. 153 Clark Str. bwd

## Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn. 48. und Ida Str., Mandell. samtmisa

Verlangt: 4 anständige Herren als Boarders bei anständiger Familie. 600 W. Jefferson Str. midofr

Zu vermiethen: Gesucht ein anständiger Mann als Partner an einem Front-Parlor. 424 W. Chicago Ave., oben. misa

Zu vermiethen: Ein Hinterhaus von fünf Zimmern an Familie ohne Kinder. 10 Dollars den Monat. Nachzufragen 427 Cleveland Ave., 1stes Flat.

Zu vermiethen: 130 Ost Ohio, nahe Wells Straße, neu möblirte Zimmer mit Board, $4 und $4.25. midofrsa

Verlangt: Zwei anständige Boarder bei einer Wittwe. 795 N. Robey St.

Zu vermiethen. Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn. 671 Wells Str. mi

Zu vermiethen: möblirtes Zimmer an 1 oder 2 anständige Mädchen. Christ. Keller, 239 W. Division St. midofr

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer für zwei Personen 168 W. Indiana Str. mi

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann findet ein gutes Heim. 508 Blue Island Ave. mi

Zu vermiethen: Eine anständige Dame kann ein schön möblirtes Zimmer haben bei Leuten ohne Kinder. 329 Larrabee Str., zw. North u. Clybourn Ave. mi,do

Zu vermiethen: 2 elegant möblirte Front-Zimmer mit Frühstück für 2 Herren, welche Comfort und feine Lage schätzen, nahe Park, innerhalb 2 Block Cable Car und andere Bequemlichkeiten. 640 N. Hoyne Ave., 2ter Flur. mi

Zu vermiethen: Store und Basement passend für einen deutschen Schumacher. Nachzufragen 596 Milwaukee Ave. sa—1w

Zu vermiethen: Ein Store, eignet sich vorzüglich für ein Butschergeschäft, fertig bis zum 1. Juli. Nachzufragen bei Julius Langer, N. W. Ecke Noble Ave. und Paulina Str. sami

Verlangt. 8 Lodgers. Alles neu. Waschen, Kochen, einzelne Zimmer, 328 Desplaines, hinten, Parterre. $1 Woche

Zu vermiethen: Ein heller Shop, 18x24, für irgend ein Geschäft geeignet. 143 Clybourn Ave. modimi

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit 2 einschläfrigen Betten, separater Eingang. 171 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave. modimi

Einige anständige deutsche Männer finden gute Board und Wohnung. 147 Fullerton Ave. modimi

Verlangt: 2 Boarders in einem erster-classe Privat-Boardinghaus; gute deutsche Küche; keine Kinder im Hause. 289 S. Jefferson Str., 1 Treppe hoch. modimi

Zu vermiethen: Ein neuer Store für Notions oder Schuhstore. Nachzufragen beim Eigenthümer, L. Surges, 4756 Laflin Str. mo9mailwo

Zu vermiethen: Frontzimmer und nette Zimmer $1 135 Milwaukee Ave. dolwo

Verlangt: Mehrere anständige Herren finden ein gemüthliches Heim und gute Kost. $4 die Woche mit Wäsche. Extra-Zimmer. 63 Emma Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 2aplm9

## Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein deutsches Mädchen, Mitte dreißig, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn gleichen Alters behufs Verheirathung zu machen. Nur Bewerber, welche es ernst meinen, wollen sich melden. Adr. P. 66, „Abendpost." mo mi

## Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 100 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und -Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten. Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mail1,1mt

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 und 2—4, ausgenommen Sonntags. —12mai9

Rath und schnelle Hülfe in allen Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. ertheilt bei strengster Verschwiegenheit, Dr. Ida von Schulz. 360 E. North Ave. 7mai 1mo

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabwl

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

## Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Saloon, Krankheits halber. 358 Sedgwick Str. 19ap—30mai2

Zu verkaufen: Ein neues Kannen-Milch-Geschäft mit Zubehör, billig. E. Mehns, 1787 Milwaukee Av. do 1w

Zu verkaufen: Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes eine Milchroute von 5 Kannen. 303 W. 14. Str., im Store. dimido

Zu verkaufen: Meatmarket. 2869 ArcherAve. mo—mo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delikatessen-Laden verbunden mit Bäckerei. Beste Gegend der Nordseite. R. C. Rudowsky, 509 Ashland Block, N. E. Cor. Clark und Randolph. dilw

Zu verkaufen: Eine Bäckerei im besten Zustand, ein guter Platz für den richtigen Mann. Adresse S. 13 Abendpost bi, 1wt

Zu verkaufen: Saloon, billig. Zu erfragen 590 W. 14. Str. milw

Zu verkaufen: Eine alt etablirte Grocerie, Pferd und Wagen; guter Platz, mit Market, Nordseite, gegenüber der Schule. 56 Gardnerstraße. milw

Zu verkaufen: Ein Saloon, Krankheitshalber. 601 W. Fullerton Ave. sa7mailwo

Zu verkaufen: Ein Grocerystore, oder zu vertauschen gegen Property; auch Meat Market-Fixtures zu verkaufen. 1110 N. Halsted Str. modimi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 136 Lincoln Ave. samomilm

Zu verkaufen: Meat Market, vollständig in Ordnung, mit Pferd und Wagen, macht gute Geschäfte; billig. Nachzufragen, Geo. J. Hoffmann, 222 Milwaukee Ave. mofrsa

Zu verkaufen: Eine „Abendpost"-Route. Nachzufragen brieflich, L. Wolff, 2500 Wentworth Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein sehr gutes Delicatessen, Bäckerei, Candy und Cigarren-Geschäft. Nordseite. Adr. H 50 Abdpost.

Zu verkaufen: Bargain! Cigar- und Candystore. 644 Belmont Ave., nahe Sociale Turnhalle.

Zu verkaufen: Eine gute Milchroute. Nachzufragen 4442 Dearborn St. dofrsa

Zu verkaufen: Staatszeitungs-Route, billig aber nur Cash. 108 Sherman St. milw

Zu kaufen gesucht: Eine einträgliche Kaffe und Thee-Route. Angebote erbeten unter W. 40, Abendpost.

Einer der besten Barbershops, seit 8 Jahren bestehend, billig zu verkaufen oder zu verrenten. Ecke 35. u. School Str. Nachzufragen am Platze oder 280 Clark Str. Basement. mi

Zu verkaufen: Candy-, Cigarren-, und Spielwaaren-Confectionery Store. Schönes Geschäft mit Wohnung. 198 Blue Island Ave. mi

Zu verkaufen: Min 10 Jahre altes Barbiergeschäft, billig wenn sofort gekauft. 489 Larrabee St. mi

Zu verkaufen: Butchershop mit Pferd und Wagen, Billig. 119 Jonston Ave. mi,do,frsa.

$350 kaufen einen vollständigen Schneidershop, 7 Nähmaschinen und eine Knopflochmaschine. Ein Laden und sämmtliches Zubehör. Alles fast neu. 1033 Hancock Ave., North und 40. Str. Car. mi

Zu verkaufen: Gutgehender Notionstore, Herren- u. Damen-Ausstattungswaaren. Passend für eine gute Kleidermacherin. 93 Clybourn Ave. mi

Zu verkaufen: Billig, sofort ein gutgehender Eck-Saloon in der lebhaftesten Gegend der North Avenue. Näheres 310 E. North Ave. mi

Zu verkaufen: Saloon, 45-50 Dollar tägliche Einnahme, 1½ Block vom Courthaus, gute Lage, Preis $5000, Utitz & Heiman, 79 Dearborn Str. midof

Zu verkaufen: Guter Grocerystore voller Vorrath und feine Einrichtung, zu eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, eingeführtes Geschäft, werth $500, bin Willens für halbem Werth zu verkaufen, habe andere Geschäfte, kommt sofort für diese gute Gelegenheit. 605 W. 43. Str. Offen von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Zu verkaufen: billig! billig! billig! Muß unbedingt sofort verkauft werden, feiner Delicatessen, Cigarren, Candy und Bäckerei Store, nur $145.00, billig für $300, Rente nur $15, guter Vorrath und Einrichtung, alles erster Klasse. Kommt sogleich, habe andere Geschäfte, 36 W. Indiana St. Offen nur von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Grund: Krankheit, Nachzufragen 1295 Milwaukee Ave. [illegible]

Zu verkaufen: Ein Schneidershop für Hosen, 16 neue Maschinen und Dampf-Boiler. Gute beständige Arbeit. Adr. W. 70 Abendpost. milw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gutgehender Eck-Saloon, Nordseite. Billige Rente, wegen Alleinstehens der Frau für kleines Haus. Offerten erbeten A. [illegible] Abendpost. midosa

$600 kaufen den besten Eckgrocery Store mit Pferd und Wagen, billig für $1200; muß sofort verkauft werden. Billige Rente mit 4 Zimmern. 784 W. 12. Str. mi

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Boardinghaus, voll Boarders. Gleich zu verkaufen. Nachzufragen 43 S. Peoria St. modimi

## Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mzlj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke rc. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier,
Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15fedlj

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj5

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1002 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 10bgbm

Geld zu verleihen
zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum.
Geld zum Bauen vorgestreckt.
Liberale Bedingungen.
Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str.

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 28mzbwl

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 28febbw6

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Peo, 445 W. Chicago Ave. 17mzsamibw0

Geld zu verleihen auf Chicago Grundbesitz mit modernen Verbesserungen oder zum Bauen. Chas. C. Weaver, Advokat, 100 Washington Str.

$1500 zu leihen gesucht, gegen erste Klasse Sicherheit. Adresse B. H., 517 Milwaukee Ave., Room 5.

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Zu verleihen: $800 und aufwärts auf gutes Grundeigenthum, mit modernen Verbesserung, zu 6½ pro Cent. Adressirt, P. 61. Abendpost. bo0mailwo

## Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein Zimmer an der Nordseite bei einer anständigen Familie, für eine Dame (Clerk) mit Referenzen. $5.00 per Monat. Adr. P. 51 Abendpost. bimi

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmer von einem einzelnen Herrn. Nordseite, Briefliche Offerten, 236 E. North Ave. Drugstore. mi

Zu miethen gesucht: Eine Dame wünscht bei einer freundlichen deutschen Familie ein nettes Zimmer. Larrabee oder W. Madison Str. 1022 Cottage Grove Ave. mi

Ein junger deutscher Mann wünscht Board bei einer deutschen Familie, wo englisch gesprochen wird. Adr. W. 95 Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Eine nette Cottage mit 4—5 Zimmern, ½ Stunde Fahrt vom Court House. 1. Mai. Guter Mietsher. A. Franker, 122 E. Clark Str. 9mzlm9

## Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. 9maibw

Zither- und Guitar-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause. Alois Pioner, Dirigent des Zither-Clubs Columbia. 278 Ost North Ave. sa—sa

## Verschiedenes.

Kuh verschwunden! Roth und weiß, weißer Kopf und Füße, ohne Hörner. Bauseckl, 3746 Bloom Str. mi

Das beste Mittel gegen

**Rheumatismus,**

Gliederreißen, Frostbeulen, Gicht, Hexenschuß, Kreuzweh und Hüftenleiden.

**Rückenschmerzen,**

Verstauchungen, Steifen Hals, Brühungen, Quetschungen, Frische Wunden und Schnittwunden.

**Neuralgie,**

Zahnschmerzen, Kopfweh, Brandwunden, Aufgesprungene Hände, Gelenkschmerzen

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

**Farmer und Viehzüchter**

finden in dem St. Jakobs Oel ein unübertreffliches Heilmittel gegen die Gebrechen des Viehstandes.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cts. (Fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.


# Die Versaillerin.

Roman von Ernst Remin.

(34. Fortsetzung.)

So brachen in einer Nacht wenige Tage nach Lannions Abschied von der Burg die Kaiserlichen in hellen Haufen in die Hauptstadt ein, besetzten fast ohne Widerstand zu finden, die herzoglichen Ställe, hoben die Reiter einzeln in den Bürgerquartieren auf und belegten alle Waffen, Munitionen und Monturen des Regiments mit Beschlag. Ein Theil der Mannschaft, der sich willig zeigte, wurde unter Bedeckung fortgeschickt, um in die österreichische Armee eingereiht zu werden, der andere zerstreut und heimgesandt, der dritte, der sich gewehrt, gefangen gesetzt. Und noch in derselben Nacht machte sich der kühne Oberst mit ein paar Schwadronen Husaren und ein paar Halbkompagnien Kroaten, die auf die Kruppe aufsitzen mußten, auf den Weg nach der Ebernburg selbst, indem er in der Hauptstadt Lannion als Statthalter zurückließ.

In früher Vormittagsstunde langte er — zugleich mit der Kunde des Geschehenen — vor dem Schlößchen an, dessen Gitterthore geschlossen und mit Wachen besetzt waren und in dessen Hof eben die Leibküraßiere aufzogen. Laudon ließ seine ganze Macht in bedrohlicher Schaustellung vor dem Gitter sich entwickeln, als aber infolgedessen der Herzog an einem der Speisesaalfenster erschien, um einen Blick auf die Kaiserlichen hinabzuwerfen, ließ er salutieren und die Standarte senken, so daß der Herzog gezwungen war, wenigstens mit einem Kopfnicken zu danken.

Alsdann schickte er einen Offizier an das Gitter und ließ dem kommandirenden Lieutenant der jenseits in Reih' und Glied stehenden herzoglichen Halbschwadron sagen, der k. k. Oberst Freiherr von Laudon melde sich zur Audienz bei Seiner Durchlaucht.

Auf den eingeholten Bescheid des Herzogs erschien Gansauge am Gitter und schloß dem Obersten eigenhändig die neben dem Hauptthor befindliche kleine Seitenpforte auf, welche für gewöhnlich nicht benutzt wurde und deren geschnörkeltes Eisenstabwerk laut und mißtönig in die erwartungsvolle Stille hineinkreischte, darin beide Truppen einander gegenüberstanden.

Gansauge hatte vorher seine Leute die Karabiner laden lassen und auch Laudon, der, von seinem ältesten Major geleitet, bis dicht an die Pforte heranritt, sagte diesem so laut, daß es Gansauge hören mußte: „Sie warten eine halbe Stunde—bin ich inzwischen nicht wieder bei Ihnen, so lassen Sie das Schloß stürmen."

Nach diesen diesen deutlichen beiderseitigen Vorbereitungen begann man an der Thür Höflichkeiten auszutauschen.

„Eine wohlgeschulte Truppe!" bemerkte, als sie an den Mannschaften vorüberschritten, Laudon verbindlich zu dem Baron, nachdem sein Auge scharf von Gesicht zu Gesicht geflogen war und gesehen hatte, daß die Leute in guter Haltung und ohne Zeichen der Erregung dastanden, bereit, jeden Befehl auszuführen.

„Von des Erbprinzen Hoheit ausgebildet!" erwiderte der Kammerherr.

„Hoffe, daß sie ihre Feldtüchtigkeit bald Schulter an Schulter mit kaiserlich-königlichen Truppen bewähren wird!"

Gansauge verbeugte sich in beredtem Schweigen und sie traten ins Portal.—

„Ich habe Sie vorgelassen, Herr Oberst von Laudon," begann der Herzog, als der Freiherr oben in seinem Gemach vor ihm stand, „um Sie zu fragen, ob Sie von Ihrer Regierung Anweisung haben, gegen mich und mein Land mit Waffengewalt vorzugehen?"

„Im Interesse meiner Kaiserin und um Blutvergießen zu ersparen — —"

„Schon gut," unterbrach ihn der Herzog, „ich habe es also nur mit der abenteuerden Keckheit eines Reitobersten zu thun, der sich daheim zum Avancement empfehlen will!"

„Durchlaucht!" brauste Laudon auf und legte unwillkürlich die Hand an den Degen.

„Freiherr!" rief der Fürst, den Obersten mit blitzenden Augen musternd.

„Mögen Eure Durchlaucht die Sachlage betachten, wie immer Eure Durchlaucht geruhen werden," begann Laudon in gemäßigtem Tone, „ich sehe mich durch die Umstände genöthigt, an Hochdieselben die Bitte zu richten, zum Schutze gegen die unvorhergesehene Möglichkeit preußischer oder Französischer Invasion eine kaiserliche Einquartierung in das Schloß einnehmen zu wollen!"

Der Herzog erwiderte, daß er ablehne, die Unterhaltung mit Laudon fortzusetzen, da er ihn als Chef einer Räuberbande betrachten müsse, die in sein Gebiet eingedrungen. „Da aber Ihr Ueberfall anscheinend geglückt ist, so setzen Sie Ihre Rolle immerhin fort und verfahren in dem eroberten Lande, wie Ihnen beliebt. Und nun lade ich Sie ein, mein Zimmer zu räumen!"

Laudons Hand ballte sich um seinen Degengriff, er starrte grimmig auf den Herzog und klemmte die Unterlippe zwischen die Zähne, daß sie weiß wie Kalk ward, allein der gebieterisch-geringschätzige Blick des Fürsten hielt ihn in Schranken.

„Ich werde also nach Hochdero Erlaubniß verfahren, wie mir beliebt!" erwiderte er mit grimmigem Hohne und ging waffenklirrend hinaus.

Kaum zehn Minuten waren seit seinem Eintritt vergangen, als er aus dem hohen Portal zur Erleichterung seiner Offiziere wieder auf den Schloßhof trat. Gemessen schritt er an den Herzoglichen vorüber, nur das lodernde Auge verrieth, daß er etwas Besonderes plane. Gansauge schloß sich ihm an, öffnete das Gitterpförtchen und trat dann zur Seite, um den Gegner vorbeitreten zu lassen. Da wendete der Oberst sich plötzlich noch einmal um, während er schon in der offenen Thür stand, und machte dem Kammerherrn eine tiefe Verbeugung, indem er zugleich die Hand an seine Pelzmütze legte.

Gansauge sah ihn verblüfft eine Sekunde an — dann verneigte auch er sich vor dem Obersten.

Auf diesen Augenblick, da der Herzogliche seinen bis dahin wachsamen Blick zur Erde senkte, schien der Oesterreicher nur gewartet zu haben. Blitzschnell warf er sich auf den Kammerherrn, umklammerte ihn fest mit beiden Armen, ihn so an jeder Bewegung hindernd, und schrie mit aller Kraft der Lunge den Seinigen zu: „Vorwärts, heran, herbei, stürmt, stürmt!"

Alles gerieth plötzlich in die stürmischste Bewegung. Laudon hatte mit einem gewaltsamen Ruck Gansauges Körper zwischen sich und die Herzoglichen gebracht, daß ihn deren Schüsse nicht treffen sollten. Der Kammerherr rang heftig, seine Arme aus der eisernen Umklammerung des Gegners zu befreien, zugleich schrie er zu den Seinen: „Schießt! Schießt! Hierher schießt!" Wie Rasende stürzten die Kroaten auf Gitter und Thür los. Die Herzoglichen feuerten eine kräftige Salve gegen sie ab, einige von ihnen warfen sich mit geschwungenem Pallasch auf die Thür, ihrem Lieutenant zu Hülfe, welcher sich eben von Laudon losrang und diesen mit gewaltigem Stoß zu Boden schleuderte. Eine zweite Salve hagelte gegen das Gitter und die an demselben behend kletternden Kroaten. Mehrere stürzten mit schrillem Schrei jenseits wieder hinab, der Rest war schon im Hofe, ehe die Herzoglichen zum dritten Mal geladen. Am Thor hieb Gansauge wild um sich und suchte mit wütenden Rundhieben die Thür zu behaupten, wurde aber von dem hereinquellenden Schwarm der Feinde zurückgedrängt. Alle Tapferkeit der Thüringer nutzte nichts mehr — schon hatten die gelenken Slaven zu Hunderten das Gitter überstiegen, und die Masse drängte und engte von allen Seiten die Gegner ein, fiel sie im Rücken und von vorn an—an ein Wiedererobern der Pforte war nicht mehr zu denken — Gansauge schlug sich also mit den Seinen unter verzweifelten Anstrengungen bis zum großen Portal durch, und um dies eine schaarten sich die Thüringer in dichtem Haufen zum letzten Kampf — es handelte sich jetzt um die persönliche Sicherheit ihres Landesherrn. War es bisher mehr ein Gedränge, als ein Kampf gewesen — nur auf österreichischer Seite lagen zwanzig, dreißig Verwundete am Gitter, — so rüstete man sich nun zu ernster Blutarbeit, denn Gansauges Leute waren entschlossen, den Schloßeingang bis auf den letzten Mann zu halten — der schnöde Ueberfall hatte sie auf das höchste erbittert.

Allein das Aeußerste, auf das sie gefaßt waren, blieb ihnen erspart. Ehe noch die Kroaten sich im Schloßhof zum Sturm auf das Portal gesammelt hatten, erschien bei den Herzoglichen der alte Kammerdiener des Fürsten mit dem Befehle, das Thor zu räumen, aber nicht zu schließen. Der Herzog wollte die Seinen bei der erdrückenden Uebermacht der Gegner nicht einer nutzlosen Abschlachtung aussetzen. Und während noch die Küraßiere sich gegen die Ausführung dieses Befehls sträubten, erschien der Herzog, wuchtig auf seinen Krückstock gestützt, selber auf den letzten Stufen der Haupttreppen.

Er ließ sich aus der Meldestube des Thürhüters einen Stuhl in die große Einfahrtsöffnung stellen und nahm auf demselben Platz.

„Er wolle den Frechen sehen", rief er zornig aus, „der es wagen würde, an seiner Person vorüber sich Eingang in das Schloß zu erzwingen!"

Laudon machte nun einen neuen Versuch zu gütlicher Verständigung. Er sendete einen Unterhändler zum Herzog und ließ um nunmehrige Gewährung seines Gesuches bitten.

Der Herzog empfing den ehrerbietig sich nähernden Offizier mit ruhiger Würde, erklärte aber, daß er vor allem die sofortige Räumung seines Schloßhofes verlange und im übrigen wegen der angewendeten Gewalt in Wien Klage führen werde. Den Vortrag des andern hörte er gar nicht erst an, sondern unterbrach ihn mit kurzem Winke und befahl ihm, dem Obersten diese Antwort zu bringen.

Dieser hatte inzwischen seine Leute in acht Mann breiter Kolonne aufgestellt und gab jetzt den Befehl, mit aufgepflanztem Seitengewehr und ohne einen Schuß abzugeben, den Thoreingang im Schritt zu nehmen. Den Herrn auf dem Stuhle sollten sie unangefochten sitzen lassen und von beiden Seiten säuberlich umgehen.

Schon bereiteten sich die Leute zum Vorgehen vor — schon hatten sich die Thüringer — und zwar ohne daß sie Befehl dazu erhalten — vor ihren Herzog geworfen, um den Angriff aufzunehmen, da sprengte durch das nunmehr geöffnete große Thor des Gitters ein kleiner Reitertrupp auf den Hof — der Prinz, Helene, Frau von Roubair mit mehreren Begleitern — sie kehrten eben von einem Morgenritte heim und waren noch ohne jede Kunde des in der Stadt Vorgefallenen.

„Was geht hier vor?" rief Konrad mit Donnerstimme, indem er nach einem Augenblick des Staunens zwischen die Parteien sprengte. „Lassen Sie sofort Halt machen oder ich haue Sie vom Pferde!" Damit drängte er auf Laudon ein, der sich inzwischen längst wieder beritten gemacht und in dem Konrad mit schnellem Ueberblick den Befehlshaber des Feindes erkannt.

„Gemach, junger Herr!" sagte Laudon, der unwillkürlich sein Pferd einen Schritt zurücktreten ließ. „Die Sache spielt zwischen Seiner Durchlaucht und mir!"

„Ich bitte ohne jede Weiterungen — was hat dieser unerhörte Ueberfall zu bedeuten? Und welche Zwecke verfolgen Sie damit?"

(Fortsetzung folgt.)

Ein angenehmes und aufbrausendes Mittel gegen alle Kopfschmerzen ist „BromoSelzer".

**Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.**

## Vor hundert Jahren.

„Aus der guten alten Zeit" vor hundert Jahren finden wir auf einem fast hundertjährigen Zeitungsblatte ein artiges Stücklein. Doctor Leuchsenring, des Markgrafen von Baden erster Leibarzt, hatte den Anschauuugen der französischen Revolution sich angeschlossen und mußte deshalb seine Stelle aufgeben. Wie dem alten Mann auf militärischem Wege die revolutionären Gedanken ausgetrieben worden, davon gibt der Straßburger Kurier vom 13. Mai 1793, eine erschütternde Schilderung.

Man schrieb ihm aus Karlsruhe unter dem 24. April 1793: „Seit mehr als einem Jahre wurde Doctor Leuchsenring verfolgt, angefeindet und gedrückt; man nahm ihm seinen getreuen Bedienten, den er schon 10 Jahre hatte; sein Kostwirth, sowie all die andern wollten ihm um's baare Geld nicht mehr zu essen geben, worüber seine Verfolger ihr allerhöchstes Wohlgefallen bezeugten.

Alle diese Kränkungen bewogen ihn, seine Entlassung zu begehren, um nach Frankreich zu gehen. Seine kränklichen Gesundhheitsumstände hielten ihn aber noch in Karlsruhe auf. Letzten Samstag morgens (21. April) kam ein Wachtmeister und kündigte ihm an, in einer Stunde werde er abgeholt werden; alles werde ihm versiegelt, und er ließ sich's gefallen. Die Kutsche kam. Von sechs badischen Husaren begleitet, wurde er nach Speier geführt und dem österreichischen General Wurmser übergeben." Nun folgt das Verhör, aus welchem der Karlsruher Gewährsmann des „Kurier" nur ein paar Hauptstellen wiedergibt.

Es heißt unter anderm: „Frage, Sie werden für „einen Jakobiner gehalten?" — Antwort: „Ich liebe die Freiheit und Gleichheit." — „So bist Du der Freiheit Prediger?" „Ich habe nie die Freiheit gepredigt." — „Dir gehört denn auch die rothe Mütze." Hierauf gab der Adjutant des Generals Wurmser dem 67jährigen Greis eine Ohrfeige und setzte ihm die phrygische Mütze auf. Dann wurde der ehemalige „hochfürstlich badensche Leibarzt" mit 50 Grenadieren durch Speiers Straßen geführt, vor der Hauptwache auf eine Bank gelegt und mit dreißig Stockstreichen bestraft. Hierauf verbrachte man den Halbohnmächtigen nach dem Stockhaus. Am folgenden Tage erhielt er nur fünfundzwanzig Stockprügel, wurde auf ein ungesatteltes Roß gesetzt und abermals durch alle Straßen der alten freien Reichsstadt geführt. „Abends" — wir geben dem Kurier wieder das Wort — „Abends ließ ihn das Ungeheuer, der General Wurmser, wieder „so lange schlagen, bis diesem alten rechtschaffenen Mann das Blut „zum Hals herausströmte und er seinen Geist aufgab."

Letztere Angabe vom Tode Leuchsenrings war etwas übereilt. Denn ganz todt war der mißhandelte Verdächtige nicht: eine Korrespondenz aus Weißenburg vom 15. Mai theilt mit, daß der alte Leibarzt nach den barbarischen Schlägen, die er seines Alters ohngeachtet „ausstehen müssen", aus Speier fortgeführt und seinem Schicksal überlassen wurde, daß er indessen „mit Blut und Wunden bedeckt die französische Grenze erreichen konnte." Dem als menschenfreundlich bekannten Markgrafen von Baden, der übrigens damals mit seiner Familie nicht in Carlsruhe, sondern auf dr Flucht war, mag dieser „Fall Leuchsenring" recht viel Kummer gemacht haben.

## Schwankungen der Erdachse.

Mitte vorigen Jahres ist eine astronomische Expedition unter Führung des Dr. Marcuse von der Berliner Sternwarte nach Honolulu abgegangen. Die Beobachtungen auf jenem Punkte der Erde sollten die auf der Berliner Sternwarte seiner Zeit entdeckte Lageänderung der Drehungsachse der Erde bestätigen. Die in Berlin, Potsdam, Straßburg und Prag angestellten Beobachtungen der Polhöhe, verglichen mit den in Honolulu vollzogenen, liefern in der That, wie jetzt der Täglichen Rundschau mitgetheilt wird, übereinstimmende Ergebnisse. Nahm in Deutschland die Polhöhe zu oder ab, so nahm sie in Honolulu, welches auf der anderen Seite unseres Erdballs liegt, in gleichem Maße ab oder zu, und zwar fanden diese Veränderungen in der Größe von über einer halben Bogensecunde statt. Die Annahme von periodischen Schwankungen der Erdachse, welche ungefähr einen Zeitraum von 437 Tagen umfassen, ist somit als endgiltig entschieden zu betrachten. Die hohen Kosten der Expedition, welche von der Permanenten Commission der Internationalen Erdmessung ausgerüstet war, haben somit eine Errungenschaft eingetragen, die nicht allein die gelehrte Welt interessirt.

**„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.**

Hinterläßt Spuren, jede einzelne der peinigenden Heimsuchungen, welche den Frauen zustoßen. Sie verursachen welke Züge, Verkümmerung der Gestalt, vorzeitiges Alter, üble Laune und Verlust des Gleichmuths.

Werden Sie wohl: dann sehen Sie auch wohl aus. Kuriren Sie die Leiden und Heimsuchungen, die Ihnen zustoßen, mit Dr. Pierce's Favorite Prescription. Es ist ein garantirtes Mittel für alle Schwächezustände, Störungen und geheimen Krankheiten, die dem Frauengeschlecht eigenthümlich sind.

Es regulirt und fördert alle organischen Funktionen, verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Schmerzen und Pein, Melancholie und Nervosität, schafft erquickenden Schlaf und verhilft zu Gesundheit und Stärke. Es ist ein mächtig anregendes Stimulanzmittel für die Mutterorgane wie für das gesammte Nervensystem, das es mit neuer Spannkraft erfüllt. Es enthält keinen Alkohol, der betrunken macht; keinen Syrup oder Zucker, der die Verdauung hemmt.

Es ist eine wirkliche Arznei—kein Genußgetränk — und zwar die einzige für Frauenleiden, bezüglich deren Wirkung so große Gewißheit herrscht, daß dafür garantirt werden kann. In jedem Falle, in welchem es nicht hilft oder kurirt, wird das Geld zurückgegeben.



Einzig ächte

J. C. FRESE & COMP'S

**Hamburger Thee**

Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6, Hamburg.

Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap3,6m

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Sprödte Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.

Entfernt und Heilt Schuppen.

**Männer-Schwäche.**

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der

La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Rückenbehandlung mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den afficirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 322 Broadway, New York, N. Y.

J. E. Ikert, Popular Tailoring, 4223 S. Halsted Str. nahe Postoffice

Frühjahrs und Sommer-Waaren. Beste Auswahl von Eleganten Mustern der modernen schottischen, englischen u. deutschen Stoffe eigener Importation für Herrenkleider.

Moderner Schnitt, sorgfältige erste Klasse Arbeit, gut sitzende Kleider und solide Preise garantirt. Reinigung, Reparaturen und Färben prompt besorgt. Mabl, 1mo, mowitta

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str. Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 1aug1j



Blackwell's Bull Durham

Rauch-Tabak

Erwarb sich vor langen Jahren einen Ruhm, der niemals übertroffen oder erreicht wurde. Er hat heutigen Tages keinen Rivalen in der Beliebtheit. Seine eigenartige und gleichmäßige Vorzüglichkeit gefällt den heutigen Männern so gut, wie sie ihren Vätern gefiel. Ueberall zu haben, wo Tabak geraucht wird.

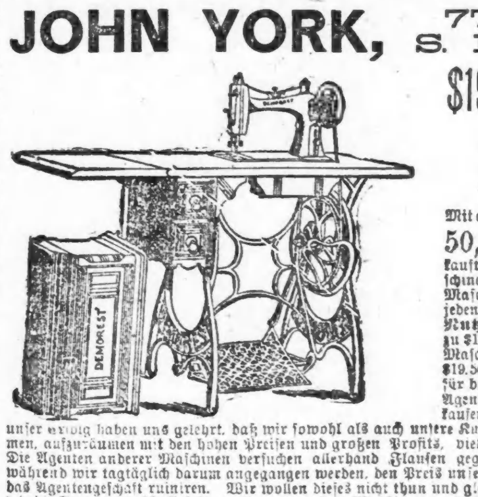
BULL DURHAM

ist ein milder und angenehmer Stimulant, der die Nerven beruhigt und in keiner Weise das System erregt oder derangirt. Das ist seine besondere Auszeichnung. Er giebt das ächteste Behagen ohne unangenehme Folgen. Nur fabrizirt von

BLACKWELL'S DURHAM TOBACCO CO., Durham, N. C.

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. HALSTED STR.

$19.50 für diese Maschine! Unsere Concurrenten verlangen $55



DEMOREST No. 3.

Mit einer Garantie für 5 Jahre mit jeder Maschine. 50,000 in Gebrauch und alle sind gekauft worden seit Juni 1888. […] kaufen zu können: jahrelange Erfahrung und alle unsere Kundschaft dabei gut thun. Die Zeit ist gekommen […] Eisen anstatt Stahl zu verarbeiten. — Wir haben eine Reputation aufrecht zu halten.

Diese Maschinen sind zu beziehen, zuzüglich 80 Cents für Delivery, durch

JOHN YORK, 777, 779 & 781 S. Halsted Str.

Theure Miethe

brauchen diejenigen nicht zu bezahlen, die als Mitglieder der Garden City Mutual Savings, Loan and Building Association im Stande sind, durch monatliche Abzahlungen, die eine geringe monatliche Miethbetrag, ein eigenes Heim zu besitzen. 8 Serien bereits voll ausbezahlt. Die 4. Serie im Juni zahlbar. Anleihen können den Borgenden nur auf 5½ Prozent Interessen. Prämien nicht abgezogen. Applicationen für Anleihen werden irgend eine Zeit entgegengenommen. Neue Mitglieder aufgenommen für die 39. Serie jederzeit in der Sekretärs-Office 93 5. Ave., Staatszeitungs-Gebäude.

H. Pomp, Präsident. J. H. Kraemer, Sekretär. 23mz3m, momifa2

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Oldenburg, | April 20. | Juni 1. | Juli 13. | |
| Dresden, | " 27. | " 8. | " 20. | |
| Karlsruhe, | Mai 4. | " 15. | " 27. | |
| Stuttgart, | " 11. | " 22. | Aug. 3. | |
| Weimar, | " 18. | " 29. | " 10. | |
| Gera, | " 25. | Juli 6. | " 17. | |

I. Cajüte, $60 bis $90. Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet. Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd. Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave — BREMEN und NewYork — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda. Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO., General-Agenten für den Westen, 80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach Europa in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, wende sich an die alte bewährte Firma

C. B. Richard & Co. General Passage-Agenten, 62 Clark Str. (Sherman Haus). Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr. 2jal8

Schiffskarten billiger als irgend eine andere Agentur. Geldsendungen pünktlich und billig besorgt KOPPEL & HUNSBERGER, Agenten, 52 Clark Street.

HAYMARKET Crockery House, 191 W. Randolph Str., nahe Halsted.

Haupt-Niederlage für Saloon-Glaswaaren und Utensilien, sowie alle Arten von Hotel und Restaurant-Geschirr zu den niedrigsten Preisen.

Hofbräuglas, 70c das Dtz. Feine Whiskey Gläser 50 Cts., 55 Cts. und 60 Cts. das Dutzend. mai2—iau2

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen 2c.

| | |
|---|---|
| Lotten an Clybourn Ave | $900 |
| Lotten an Western Ave | $850 |
| Lotten an Diversey Ave | $850 |
| Lotten an Wellington Ave | $550 |
| Lotten an Oakdale Ave | $450 |
| Lotten an Fletcher Str | $550 |

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben. Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH, 805 TACOMA BLDG., Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str. 2plsamidw

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche ELMHURST, gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags. Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office. Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apblju

CHENEY, DELANY & PADDOCK, (Nachfolger von Delany & Salzman.) Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str. Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Lotten! Lotten! In Morton Grove, an Milwaukee Avenue, nahe Chicago, Milwaukee u. St. Paul Depot, $175 und aufwärts; $15.00 Cash, $5.00 per Monat. Lotten an Milwaukee und Crawford Aves. $400 und aufwärts. Geld zum Bauen zu verleihen. E. Melms, apr26,1mont 1787 Milwaukee Ave.

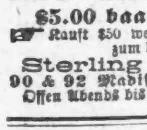
Billige Kleider u. leichte Abzahlungen

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und nehmen nur ein Drittel drauf, das Uebrige in kleinen wöchentlichen Abzahlungen. Auch haben wir fertige Herren-Kleider, sowie Damen-Jackets, Kleiderstoffen, Uhren, Ketten, Diamanten, Tischdecken, Vorhänge, Portieres, Albums u.s.w. Alles zu den niedrigsten Preisen und bequemsten Bedingungen. 28ap2m

Hecker & Misener, Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe. Nehmt den Elevator.

Tapeten, die neuesten Muster und Entwürfe zu den niedrigsten Preisen. Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mgfrmomi3mt5

GROTH & KLAPPERICH, Wholesale-Tapetenhändler, 14-16 W. Randolph Str.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 C. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 2febmomi3m

$5.00 baar, $5.00 monatlich. Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4

Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE, Deutscher Advokat, 207 STOCK EXCHANGE BLDG., 167 Dearborn Str. Telephon No. 2334 12ablmts

Julius Goldzier. John L. Rodgers. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jal3

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave., sind der zweite und dritte Flur einzeln oder zusammen zu vermiethen. Größe 70X25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bwo

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Hausstattungswaaren, von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. 16ap3m1 $5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT, 92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

J. H. KRÆMER, 93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude. Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen. Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand. Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt. Erbschaften collektirt 2c. Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momifa Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. Es wird deutsch gesprochen. Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer, 75 — 81 Dearborn Str., Zimmer 331 — 334, Unity Building. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Bau-Darlehen an zuverlässige Leute. 3maidw

E. G. Pauling, 149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprl1

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW, Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle. Abends offen bis 9 Uhr. bwt

Erste Mortgages auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.

Milwaukee Ave. State Bank, Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str. Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20feb3m6

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Wer Geld gebraucht, komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand. C. M. Heise, Room 61—62, 162 Washington Str. Nehmen Sie den Elevator. 8maxbw

Geld zu verleihen. Safety Loan & Building Association, Zimmer 3, 142 La Salle Str., Chicago. Kein Verzug; Geld jetzt da; niedrige Raten; monatliche Bezahlungen; Sprechen Sie vor und holen nähere Auskunft bei dem Sekretär. bolws

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Baubereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Abzahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.